

tabu info

Gymnasium mit Musik- und Sportzweig



2010

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
----------------------	---

Schulentwicklung

Was ist guter Unterricht? Der Pädagogische Tag 2010	7
Für jeden(n) das passende Förderkonzept.....	8
50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium.....	9

Unter-, Mittel- und Oberstufe

Das Tannenbusch-Gymnasium begrüßt 89 Sextaner	10
Die neuen Sextaner des Tannenbusch-Gymnasiums 2010	11
Verkehrssicherheit großgeschrieben: Die richtige Ausstattung kann Leben retten	12
abitur zweitausendzehn	13
Abiturientia des Tannenbusch-Gymnasiums 2010	14

A-Klassen

Die Neuausrichtung der A-Klassen: modern – flexibel – vielseitig.....	15
„Petruschka“ – Tanztheaterprojekt der Klasse 7a.....	18
„Forscher-Nachwuchs“ des Tabu wieder aktiv.....	19
Neues für die A-Klasse(n).....	21

Sportzweig

Erfolge der Sportlerinnen und Sportler des Tabu 2009/10.....	22
Tabu-Sportschau: Indira Ertl: Erste WM-Teilnehmerin im Schuljahr 2009/10.....	24
Franziska Dubinsky: WM-Teilnehmerin im Show Dance	25
André Sanita: Vize-Europameister im Herrenflorett Einzel	25
André Sanita und Niklas Parchatka: Deutsche Meister im Herrenflorett.....	26
Niklas Parchatka: Deutscher Meister im Herrenflorett	26
Janice Kaulitzky: Erste deutsche Meisterin des Tabu im Badminton	26
Yanna Schneider und Vanessa Wirtz: Deutsche Meister im Taekwando – Bronze für Vanessa Hildebrandt	27

Musikzweig

Zweiter Tabu-Musikwettbewerb bestätigt hohes musikalisches Niveau	28
Sternstunden des Unterstufenchors	29
Musikalisches Abschlussprojekt der 13: Großes Chorkonzert mit beeindruckendem Vorprogramm	30
„Everything“ – Die neue CD der Tabu-Big-Band.....	31

Wettbewerbe, Projekte und AGs

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ (Erich Kästner)	33
Vorlesewettbewerb der Klassen 6	34
Auf der Suche nach der verlorenen Zeit	34
Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“	36
„AMAT VICTORIA CURAM“ – frei nach Catull, c. 62: „Erfolg verlangt Anstrengung!“	36
Ein „römischer Gladiator“ am Tabu.....	37
Wettbewerb „National Geographic Wissen“ 2010 am Tabu	38
Teilnahme am Regionalwettbewerb der „Mathematik-Olympiade“ 2009.....	39
Schülerwettbewerb „Känguru der Mathematik 2010“	39
Wo Mathematik Spaß macht	40
Geringer Etat – großer Erfolg.....	41
DACH-Wettbewerb	42
Wettertipp.....	42
Schülerklettergruppe und Jugendhaus Brücke klettern gemeinsam	42
Ehrenamtliches Engagement lohnt sich: 1. Preis für Bea Piszczek.....	43

Öffnung der Schule nach außen: Kooperationen und

Austauschprogramme

„Sternstunden in Tannenbusch“	44
Comenius-Projekt mit Italien	47
Schüleraustausch mit Hermannstadt/Sibiu in Rumänien.....	48
Lernpartnerschaft zwischen den Stadtwerken Bonn und dem Tannenbusch-Gymnasium	50
Nanoyou-Pilotschule	52

Besondere außerunterrichtliche Förder- und Förderangebote

Business and Professional Women (BPW) Bonn: Ein Pilotprojekt mit dem Tannenbusch-Gymnasium.....	52
--	----

Personalia

Englische Fremdsprachenassistenten am Tabu	53
Neue Kolleginnen und Kollegen.....	54



Vorwort

Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,

auch in diesem Jahr freue ich mich, Sie mit der aktuellen Ausgabe des „tabu-info“ über vielfältige Beispiele unserer lebendigen Schulentwicklung informieren zu können. Gleichzeitig werden Sie über die Einstellung vieler neuer Kolleginnen und Kollegen informiert, wobei jetzt auch die Schulleitung durch **Herrn Bersch, unseren neuen stellvertretenden Schulleiter**, wieder „komplett“ ist, worüber ich mich natürlich ganz besonders freue.

Viele neue Kolleginnen und Kollegen haben sich für das Tannenbusch-Gymnasium entschieden

Die Vergrößerung unseres Kollegiums um 10 (!) neue, fest angestellte Lehrerinnen und Lehrer optimiert unsere pädagogischen Ressourcen in besonderem Maße. Dabei erhalten die Fachschaften Mathematik, Sport, Biologie, Informatik, Deutsch, Englisch, Musik, Kunst, Sozialwissenschaften, Geschichte, Philosophie und evangelische Religion personelle Unterstützung. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter der Rubrik „Personalia“.

Außerunterrichtliches Engagement am Tabu

Nachdem im letzten Heft die unterrichtlichen Konzepte im Zusammenhang mit dem Gütesiegel im Vordergrund standen, möchte ich in der aktuellen Ausgabe auf das vielfältige außerunterrichtliche Engagement aufmerksam machen, welches

mit unserem Kerngeschäft, dem Unterricht, vernetzt ist und dieses in unterschiedlicher Weise unterstützt und bereichert.

Besonders stolz sind wir natürlich, wenn anvisierte pädagogische Ziele erreicht werden, die unseren Schülerinnen und Schüler noch bessere sowie individuell ausgerichtete Lernmöglichkeiten bieten.

Dabei richten wir unseren Blick sowohl nach **innen** als auch nach **außen**:

Individuelle und schülernahe Beratung in der Sekundarstufe I und Sekundarstufe II

Mit einer Optimierung und Ausweitung unseres Beratungsangebots erweitern wir unser Förderkonzept um eine wichtige Komponente. Die individuelle Beratung und Betreuung in sogenannten **Förder-sprechstunden**, ein **zusätzlicher Eltern-Schülersprechtag** im Dezember des 1. Halbjahres sowie eine **verstärkte pädagogische Begleitung und Betreuung durch unsere Tutoren in der Oberstufe** soll unseren Schülerinnen und Schülern eine sinnvolle und gezielte Orientierung bei den vielfältigen Förder- und Fördermöglichkeiten am Tabu bieten und sie bei der gemeinsamen Gestaltung des jeweiligen Lernprozesses individuell unterstützen.

Brücken bauen – internationale Kooperation als Comeniuschule – neuer Austausch mit Toulouse

Wir freuen uns sehr, dass unser internationaler Austausch mit Bologna ab diesem Schuljahr von der

Nationalagentur des europäischen Programms für Lebenslanges Lernen als „Comenius-Projekt“ genehmigt wurde.

Durch diese offizielle Würdigung erhalten wir umfangreiche finanzielle und fachliche Unterstützung, um unseren internationalen Austausch mit erheblichen konzeptuellen Erweiterungen zu vertiefen und zu professionalisieren: internationale Schülerpraktika, Schnupperkurse, gemeinsame Workshops und Veranstaltungen, Sprachkurse und vieles mehr werden mit dem neuen Status als „Comeniuschule“ möglich, so dass unsere Schülerinnen und Schüler auf dem internationalen „Parkett“ immer sicherer werden.

In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr, dass wir unseren Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 7-9 ab dem nächsten Halbjahr einen Austausch mit einer weiteren europäischen Partnerschule in Toulouse anbieten können. Die Vorbereitungen hierzu sind schon in vollem Gange.

Brücken bauen – Kooperationen mit Universitäten, Hochschulen und einem wissenschaftlichen EU-Projekt

Von den „Sternstunden in Tannenbusch“, einer Aktionswoche in Zusammenarbeit mit dem **astronomischen Institut der Universität Bonn**, den Besuchen der **Kinderuni** und der Wissenschaftsrally (**Uni Bonn**), den überzeugenden Ergebnissen der Delf-Prüfungen in Kooperation mit dem **Robert-Schuman-Institut**, dem Computerworkshop unserer A-Klassen in Kooperation mit der **Universität Siegen**, dem Projekt „Pro Lesen“ in Zusammenarbeit mit

der **Landesregierung** über die Zusammenarbeit mit Dozenten der **Sporthochschule Köln** sowie unseren Jungstudenten an der **Musikhochschule Köln** bis hin zur Mitwirkung unseres Gymnasiums am **europäischen Nanoyou-Projekt** zur Einführung der Nanotechnik in schulische Kontexte reichen die vielfältigen Kooperationen mit wissenschaftlichen externen Partnern.

Auf diese Weise ebnen sich schon in der Schulzeit Wege, die den Blick für wissenschaftliche Perspektiven öffnen und spätere berufliche Orientierungen in anschaulicher Weise vorbereiten und unterstützen.

Brücken bauen – Kooperationen mit gesellschaftlichen Netzwerken

Unsere Schülerinnen werden seit dem letzten Schuljahr durch zwei renommierte gesellschaftliche Netzwerke gefördert bzw. gecoacht:

Die offizielle Verleihung des „**Young Woman Award 2010**“ an unsere **Schülersprecherin Bea Piszceck** im Mai dieses Jahres durch den **Zonta-Club Bonn** unterstützte kreatives, politisches und soziales Engagement junger, tatkräftiger Frauen. Die feierliche Preisverleihung, an der viele unserer Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer teilgenommen haben, richtete eindrucksvoll die Aufmerksamkeit auf die hervorragenden Leistungen der jungen Preisträgerinnen, die unterschiedliche Bonner Schulen besuchen. Wir freuen uns sehr, dass unsere Schülersprecherin sogar auf der internationalen Ebene dieses Wettbewerbs gewonnen hat. Dieser ehrenvolle Preis wird Bea im November im Rahmen einer kulturel-

len Veranstaltung des Zonta-Clubs verliehen.

Auch das Netzwerk **Business Professional Woman** engagiert sich in Kooperation mit unserem Gymnasium für unsere Schülerinnen in der Oberstufe. Mit ihrem „Mentoring-Programm“ werden die jungen Frauen ein Jahr lang auf ihrem Weg in Richtung Studium oder Beruf gezielt von erfahrenen und beruflich erfolgreichen Frauen begleitet: Dabei stehen Themen wie Bewerbung, Rhetorik, Selbst- und Stressmanagement sowie erfolgreiche Netzwerkarbeit auf dem Programm.

Durch diese mehrperspektivische schulische Öffnung nach außen erhalten unsere Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, unterschiedliche professionelle Sichtweisen und Erfahrungen kennenzulernen, die die Gestaltung individueller und konstruktiver Lebenswege-/entwürfe erleichtern und motivieren.

Der Blick in die Zukunft – Die Neuausrichtung unserer A-Klassen

Im kommenden Schuljahr werden wir mit einem neu ausgerichteten Konzept für die A-Klassen starten, welches ein attraktives Angebot für breitgefächert interessierte Schülerinnen und Schüler anbietet. Hierbei werden unsere Schülerinnen und Schüler sowohl an erfolgreich erprobten Projekten wie an neuen interessanten Unterrichtsangeboten teilnehmen können mit dem Ziel, **modern – vielseitig – flexibel** zu sein, um so bestens auf die gesellschaftlichen und beruflichen

Erfordernisse unserer Zeit vorbereitet zu sein.

Da viele Angebote sinnvoll in den Fachunterricht integriert werden, erleben die Schülerinnen und Schüler mit diesem innovativen Konzept schulische und unterrichtliche Vielfalt ohne eine zeitliche Überlastung.

Steigende Schülerzahlen und erfolgreiche Schulabschlüsse / schulische Ergebnisse

Die Zahlen sprechen für sich: Immer mehr Schülerinnen und Schüler entscheiden sich für das Tannenbusch-Gymnasium, um ihre Schullaufbahnen erfolgreich und individuell realisieren zu können. Im letzten Schuljahr konnten wir 93 erfolgreiche Abiturientinnen und Abiturienten in das Studium oder den Beruf entlassen.

Ich möchte mich bei allen am Schulleben Beteiligten für ihr großes Engagement und ihren überzeugenden Teamgeist, der viele Brücken baut, ganz nachdrücklich bedanken. Bei allen pädagogischen Entwicklungen stehen hierbei immer unsere Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt des Geschehens, denen wir erprobte oder neue Brücken anbieten, um sowohl hohen fachlichen Ansprüchen zu genügen als auch wesentliche (Lebens-)Erfahrungen machen zu können.

Frau Meyer und Herrn Gruhn gebührt auch in diesem Jahr an dieser Stelle mein ausdrücklicher Dank für die nachhaltige und profilierte Gestaltung und Realisierung der aktuellen Ausgabe unseres „tabu-info“.

Martina Galilea (Schulleitung)

Schulentwicklung

Was ist guter Unterricht? Der Pädagogische Tag 2010

Die Fachschaften des Tabu gingen im Januar 2010 der Frage nach, was guten Unterricht am Tabu auszeichnet.

Die Suche nach Qualitätsmerkmalen für guten Unterricht beschäftigte das Kollegium im Rahmen der Qualitätssicherung nicht zum ersten Mal. Diesmal ging es beim Pädagogischen Tag am 20.01.2010 vor allem um fachspezifische Aspekte guten Unterrichts. Das Ziel dieses Tages war es, einen gemeinsamen Rahmen zu finden, was das Kollegium unter gutem Unterricht versteht, da dieser eine Voraussetzung für einen vergleichbaren und damit fairen Lernprozess vor dem Hintergrund der standardisierten Abschlussprüfungen ist. Da seit Jahren Konzepte existieren, welche die Frage nach gutem Unterricht prägnant festhalten, bezogen sich die Kolleginnen und Kollegen bei ihrer Arbeit auf eine Zusammenstellung von 13 Kriterien des Bonner Studienseminars, in der sich Konzepte der Erziehungswissenschaftler Hilbert Meyer und Andreas Helmke wiederfinden.

Qualitätskriterien und eigene unterrichtliche Erfahrungen im Dialog

Auf der Grundlage vielfältiger eigener Erfahrungen und eines fundierten wissenschaftlichen Rahmens konnte der Pädagogische Tag beginnen. Herr Klemp, der am Studienseminar Bonn als Fachseminarleiter tätig ist, berichtete in einem Input-Vortrag von der Auseinandersetzung mit der Frage „Was ist guter Unterricht?“ im Fach Religion und präsentierte konkrete

Ergebnisse. Schon die erste Diskussion im Plenum zeigte, wie wichtig dieses Thema für die Lehrenden am Tabu ist. Im Anschluss daran arbeiteten Fachgruppen zu unterschiedlichen Themen. Viele Kleingruppen tauschten sich über eine klare Strukturierung des Unterrichts aus, damit Schülerinnen und Schüler das Thema und das Ziel der Stunde immer transparent vor Augen haben. In diesem Zusammenhang wurde von den Kolleginnen und Kollegen der enge Bezug zwischen der inhaltlichen Klarheit und Fachlichkeit betont. Für viele Fremdsprachen, aber auch für die Fächer Geschichte, Musik und Sport, spielte die Problematik des intelligenten Übens eine große Rolle, da nur Übung den Meister macht. Deshalb entwickelten die einzelnen Teams verschiedene Ideen, wie man abwechslungsreich und sinnvoll üben kann. Ein weiteres zentrales Thema an diesem Tag war die Frage, wie der Anteil echter Lernzeit im Unterricht noch weiter ausgebaut werden kann. Viele Fachgruppen überlegten, wie sie trotz aufwändiger Versuchsaufbauten oder des oft Zeit kostenden Austeilens notwendiger Materialien die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler erhöhen können.

Unterrichtliche Qualität – keine Eintagsfliege am Tabu

So unterschiedlich die bearbeiteten Themen und die erreichten Ergebnisse

auch waren, so einte sie doch der gemeinsame Fokus, einen Unterricht auf hohem Niveau am Tabu zu gewährleisten. Besonders gut gefiel es den Kolleginnen und Kollegen, einen Tag lang in Fachgruppen gezielt zusammenzuarbeiten und der Frage nach gutem Unterricht in einem professionellen Sinne gemeinsam nachzugehen.

Damit unsere Arbeit am pädagogischen Tag auch nachhaltig wirken kann, bleibt das Thema „guter Unterricht“ auch weiterhin in den einzelnen Fachschaften lebendig: angefangen vom Austausch erprobter

oder neuer Materialien und unterrichtlicher Erfahrungen über die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsreihen bis hin zu kollegialen Hospitationen und Fachschaftsbesprechungen. Regelmäßige Treffen der Fachschaftsvorsitzenden ermöglichen zusätzlich Einblicke über die eigenen Fächergrenzen hinweg und inspirieren dazu, die jeweils erprobten Wege anderer Fachschaften ebenfalls zu nutzen und im eigenen unterrichtlichen Kontext umzusetzen.

*Matthias Borchardt, Martina Galilea,
Eva Meyer (Fortbildungsteam)*

Für jede(n) das passende Förderkonzept

Gemeinsam Weichen richtig stellen: Intensivierung der Beratung innerhalb des Förderkonzeptes.

Einen wesentlichen Bestandteil unserer Schule stellt unser sehr **vielfältiges und differenziertes Förderkonzept** dar, dessen kontinuierliche und ergebnisorientierte Weiterentwicklung durch die Verleihung des **Gütesiegels Individuelle Förderung** im Jahr 2009 eine überregionale Würdigung erhielt. Diese Auszeichnung, die wir als erstes Gymnasium in Bonn tragen, dokumentiert die Fähigkeit unserer Schule, jeden einzelnen Schüler und jede einzelne Schülerin entsprechend seinen bzw. ihren Fähigkeiten und Interessen zu fördern und auch zu fordern.

Neben unseren **strukturellen Fördermaßnahmen** – insbesondere unseren Profilen, dem Sprachen- und Differenzierungsangebot, dem standardisierten Methodenlehrplan u. a. – bieten **klassenübergreifende Förder-/Förderkurse** in den Klassen 7-9,

Begabtenförderung und Wettbewerbe, die Selbstlernzentren in der Sek. I und Sek. II, die Kinder-Uni, Lerncoaches, die SV-Nachhilfe und viele weitere Angebote die Möglichkeit, wirklich individuelle Lernwege zu beschreiten und sowohl Unterstützung als auch Herausforderung zu erfahren.

Nach dem Aufbau und während der Evaluation und Weiterentwicklung aller Kurse und Angebote nehmen wir in diesem Schuljahr vor allem die **Intensivierung der Beratung innerhalb des Förderkonzeptes** in den Blick. Dabei verfolgen wir das Ziel, über Zeugnisnoten und Lern-/Förderempfehlungen hinaus im persönlichen Gespräch relevante Informationen zu erhalten und gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern zu planen, welche Elemente der Förderung und Forderung speziell

für sie zum jetzigen Zeitpunkt geeignet und erfolgversprechend sind. Neben einer damit verbundenen **passgenaueren Nutzung der einzelnen Angebote** streben wir an, die Schülerinnen und Schüler dadurch stärker mit in die **Verantwortung für ihren eigenen Lernprozess** und ihre persönliche Entwicklung zu nehmen.

Den Kern dieses Vorhabens bildet die **Fördersprechstunde**, die im Verlauf des letzten Schuljahres von Herrn Dr. Sieburg ins Leben gerufen wurde.

In vertrauensvoller Atmosphäre werden hierbei

- der bestehende Förder-/Forderbedarf und gegenwärtige Leistungstendenzen festgestellt,
- Begleitumstände, Ursachen und Potenziale, soweit möglich, ergründet,
- mögliche Förder-/Fördermaßnahmen vorgeschlagen und erörtert
- sowie zeitnah umzusetzende Vereinbarungen getroffen.

Neben unterstützenden Absprachen mit Fach- und Klassenlehrern soll vor allem ein Folgegespräch helfen, die Nachhaltigkeit der Vereinbarungen und die kontinuierliche Abstimmung

auf die Arbeit der Schülerin bzw. des Schülers sicherzustellen.

Während im vergangenen Schuljahr eine Konzentration auf die vordringlichsten Fälle nötig war, werden wir – ermutigt durch die sehr positiven ersten Erfahrungen – in diesem Schuljahr die **Beratungskapazität deutlich steigern** können. Neben Herrn Dr. Sieburg werden zukünftig auch Frau Heinze und Herr Galilea für diese individuelle Beratung eingesetzt.

Einen ähnlichen Ansatz verfolgen wir bei der Zuteilung der Förder- und Forderkurse: In den Entscheidungsprozess während der Zeugniskonferenzen werden zukünftig auch **Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler** einbezogen.

Wir freuen uns, durch die beschriebenen, gemeinsam verantworteten Weichenstellungen das Potenzial unseres Förderkonzeptes im Sinne der Schülerinnen und Schüler optimal ausschöpfen zu können.

*Frank Galilea, Dr. Werner Sieburg
(Leitung Beratung)*

50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium

Die Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr sind in vollem Gange.

„Am 13. April 1961 hat das damals neu gegründete Tannenbusch-Gymnasium den Schulbetrieb aufgenommen. Untergebracht waren „wir“ in den Räumen der Kaufmännischen Bildungsanstalten, Kölnstraße. Erst später, als das eigene Schulgebäude (heute die Bertolt-Brecht-Gesamtschule), Oppelner Straße, bezugsfertig war, konnten „wir“ in den

Tannenbusch umziehen. Schulleiter war Oberstudiendirektor Alfons Schulte, sein Stellvertreter Oberstudienrat Fritz Goebels. (...) Im nächsten Jahr besteht das Gymnasium 50 Jahre – sicher ein Grund für eine Feier.“

Da hat sie Recht, Frau Brita Becker, die erste Schulsekretärin des Tannenbusch-Gymnasiums, die uns diese

Zeilen im August schrieb. Am 13.04.2011 wird in unserer Schule selbstverständlich ein Festakt zum 50jährigen Bestehen unserer Schule stattfinden. Vorbereitet wird er schon seit einiger Zeit von einigen Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern, und man darf schon jetzt auf diese Geburtstagsparty gespannt sein. Auch auf die Festschrift, um die sich Frau Raasch-Aselmeyer gemeinsam mit ehemaligen und aktuellen Kolleginnen und Kollegen, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern kümmert.

Das Jubiläumsjahr 2011

50 Jahre Tannenbusch-Gymnasium wird sich niederschlagen in vielen Veranstaltungen und Aktivitäten im Jahr 2011, die sich schon jetzt ankündigen. Die Palette reicht von naturwissenschaftlichen Events bis zu

Konzerten, Tanz-, Theater- und Sportprojekten. Am Anfang des neuen Jahres wird ein Gesamtprogramm einen Überblick über den bunten Strauß der Geburtstagsfeierlichkeiten geben. Auch auf der Homepage wird kontinuierlich über alle Aktivitäten informiert.

Das Vorbereitungsteam freut sich über jegliche Unterstützung, sei es in Form der aktiven Mitarbeit, guter Ideen und natürlich der finanziellen Förderung, da auch mit einer entsprechenden Kostenbelastung zu rechnen ist. Unter dem Stichwort „50-Jahr-Feier“ nimmt der Förderverein unserer Schule gern Spenden entgegen.

Wir hoffen auf ein wunderbares Jubiläumsjahr 2011.

*Andreas Döring
(Koordination der Vorbereitungsgruppe)*

Unter-, Mittel- und Oberstufe

Das Tannenbusch-Gymnasium begrüßt 89 Sextaner

Nach der offiziellen Verabschiedung der Abiturientia am 25. Juni 2010 freut sich das Tabu auf seine neuen Fünftklässler.

Am 31.08.2010 war der große Tag für unsere neuen Sextaner, die in einer feierlichen Begrüßungsstunde in der Aula des Gymnasiums durch die Schulleiterin, Frau Galilea, und Herrn Gruhn vom Erprobungsstufenteam herzlich willkommen geheißen wurden. Der Unterstufenchor unter der Leitung von Herrn Rodarius und Herrn Villwock umrahmte das Programm musikalisch. Während die Klassenlehrer-Teams der 5a (Frau

Butsch, Frau Scheffler), 5b (Herr Münstermann, Frau Duda) und 5c (Frau Lückge, Herr Borchart) ihren Schülerinnen und Schülern im Anschluss den neuen Klassenraum zeigten und ihnen erste wichtige Informationen mit auf den Weg gaben, konnten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen vom Buffet, das die Eltern der Klasse 6b vorbereitet hatten, stärken und Erfahrungen und Eindrücke des Tages austauschen.

Mit einem ökumenischen Gottesdienst, den Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen unter dem Motto „Du brauchst einen guten Freund – eine gute Freundin an deiner neuen Schule“ mit ihrem Religionslehrer Herrn Grub für die Sextaner gestalteten, starteten am folgenden Mittwoch die Klassenlehrertage, an

denen das gegenseitige Kennenlernen und die Erkundung des neuen Schulgebäudes an oberster Stelle standen.

Für die Schulzeit am Tabu wünsche ich im Namen der gesamten Schule unseren „Neuen“ alles, alles Gute!

*Wolff Dietrich Grubn
(Erprobungstufenkoordination)*

Die neuen Sextaner des Tannenbusch-Gymnasiums 2010

Abassy Robikeh, Nadla
Afentopoulos,
 Philippos
Ahmad, Schanyar
Albers, Siebo
Almohammed, Lorans
Bani Odeh, Rukeia
Blanke, Andreas
Blasberg, Nadja
Bluhm, Marco
Boese, Svenja
Bollig, Samet-Fabian
Bröker, Elena
Brylowski, Luisa
Burlatschuk, Xenia
Chakkour, Sami
Cox, Juhani Nicolas
Emanuilova, Diana
Emde, Nick
Engels, Felix
Eshaq, David
Faer, Daniel
Fischer, Carlos
Fischer, Eliabeth
Flockenhaus, Sven
Franke, Kaharina
Freiboth, Alina
Frick, Florian
Ghasemi, Marziyeh
Grimm, Hannah
Güth, Matilda

Henges, Jonas
Hofmann, Jahn
Hofmann, Maik
Hornug, Pauline
Hotak, Ramel
Huck, Dennis
Ilunga, Rachel
Jez, Emmanuel
Karaosmanoglu,
 Nermin
Kaufmann, Philipp
Khan, Robin
Knopp, Béla
Kommritz, Milán
Küverling, Marvin
Letic, Katarina
Liebscher, Luisa
Maas, Vivian Luisa
Mayat, Rehanna
Meesters, Kim
Mohammed-Quin,
 Daisy
Mousa, David
Müller, David
Müntz, Samuel
Niemeier, Linnéa
Puati, David
Qiu, Engru
Rasten, Paula
Reim, Kristian
Reinke, Lara

Roth, Dominik
Sahan, Vanessa
Sahin, Nesibe
Sahin, Umut
Sakalkesen, Sahsenem
Schettler, Paul
Schuhenn, Franziska
Sharif, Yara
Shrestha, Maya
Silva, Nina da
Spöhle, Maximilian
Stapper, Gina
Stephan, Mona
Terchoune, Assia
Tezel, Ayse
Toups, Daniel
Tyc, Kasper
Udubarevic, Dejvid
Uludag, Betül
Vogel, Dennis
Weber, Lisa
Weissgerber, Jana-
 Sophie
Weißkirchen, Anika
Weßling, Mattia
Wiegand, Luca Naja
Xie, Jingyi Claudia
Yalcin, Murat
Yussofi, Henna
Zarrougui, Ossoua

Verkehrssicherheit großgeschrieben: Die richtige Ausstattung kann Leben retten

Regelmäßige Fahrradkontrollen und Module zur Verkehrssicherheit für die Klassen 5 und 6 bilden wichtige Bausteine der Verkehrserziehung am Tannenbusch-Gymnasium.

In Zusammenarbeit mit der Polizei Bonn – Direktion Verkehr fanden im Dezember und Juni die beiden Fahrradkontrollen des Schuljahres 2009/2010 für die Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums statt. Herr Polizeihauptkommissar Peter Küpper führte jeweils vor Schulbeginn mit seinen Kollegen der Verkehrsprävention mit Unterstützung von Lehrerinnen und Lehrern des Gymnasiums und der Freiherr-vom-Stein Realschule ab 07:20 Uhr bis zum

Unterrichtsbeginn in der ersten Stunde Fahrradkontrollen durch. Die Fahrräder unserer Schülerinnen und Schüler wurden dabei genau auf ihre funktionstüchtige Beleuchtung, das Vorhandensein von Reflektoren, das Funktionieren der Bremsen sowie die Ausstattung mit weiteren sicherheitsrelevanten Teilen hin überprüft.

Verkehrssichere Fahrräder wurden mit einer Plakette ausgezeichnet und die Besitzer mit einem kleinen Präsent belohnt. Mängel an den Fahrrädern

wurden per Diagnosebogen erhoben und die Eltern mit der Aufforderung zur Reparatur schriftlich informiert. Bei besonders gravierenden Mängeln setzte sich Herr Polizeihauptkommissar Peter Küpper unmittelbar im Anschluss an die Kontrolle mit den Eltern telefonisch in Verbindung – den Schülerinnen und Schülern wurde die Weiterfahrt sofort untersagt.

Die Module zur Verkehrssicherheit, die seit Jahren fest in die Präventionsarbeit der Klassen 6 inte-



griert sind und jeweils zu Schuljahresbeginn stattfinden, wurden in diesem Schuljahr ergänzt durch das Projekt „Sehen und gesehen werden“, das in Kooperation mit der Bonner Polizei und der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Städte (AGFS) am Tannenbusch-Gymnasium realisiert werden konnte. Zielgruppe waren die Schülerinnen und Schüler unserer Klassen 5.

In dem von der Kölner P3-Agentur für Mobilität und Kommunikation entwickelten Projekt mit dem Titel „Nur Armleuchter fahren ohne Licht“ absolvierten unsere Sextaner selbst unterschiedliche Stationen, in denen sie z. B. die Wirkung von Reflektoren testen mussten, fehlende Sicherheitsmerkmale an einem Rad zu erkennen hatten oder – ausgestattet mit Tricks und Tipps zur Selbsthilfe – aufge-

fordert waren, kleinere Defekte selbst zu reparieren.

Das „Highlight“ bildete eine „Black-Box“, in der für die Schülerinnen und Schüler eine Nachtszenerie simuliert wurde. Als Radfahrer erfuhren sie, wie schwer es ist, sich nicht nur selbst in der Dunkelheit zu orientieren und andere Radfahrer oder Fußgänger zu erkennen, sondern insbesondere durch ihre eigenen Positionslampen für die übrigen Verkehrsteilnehmern erkennbar zu werden.

Eindrucksvoll erlebten die jungen Verkehrsteilnehmer, von denen allmorgendlich ein großer Teil auf dem Rad den Schulweg zurücklegt, den Sinn und Zweck des einwandfreien Funktionierens und des Einschaltens ihrer Fahrradbeleuchtung gerade in Dämmerung und Dunkelheit.

*Wolff Dietrich Gruhn
(Koordination Erprobungsstufe)*

abitur zweitausendzehn

BESTANDEN

alle haben bestanden, bestanden, bestanden, bestanden,
wirklich **ALLE**,
ja, alle, alle haben bestanden,
was für ein **ERFOLG**, erfolg, erfolg, erfolg,
und ein tolles **ERGEBNIS**, ergebnis, ergebnis, ergebnis,
ja, und sogar zwei mit **EINS KOMMA NULL**,
eins komma null, eins komma null, eins komma null,
was für eine **FREUDE**, freude, freude, freude,
und **PROBLEME**, probleme, probleme, probleme –
die gab es **KEINE**, keine, keine, keine,
da bleibt uns nur der **BLICK ZURÜCK** mit **GLÜCK**, glück, glück,
und für die zukunft alles **GUTE**, gute, gute, gute.

*Stefanie Daniels-Gentsch, Wolff Dietrich Gruhn
(Jahrgangseleitung)*

Abiturientia des Tannenbusch-Gymnasiums 2010



Das Tannenbusch-Gymnasium gratuliert der Abiturientia 2010 zum erfolgreich bestandenem Abitur!

Al Mahdawi, Omar
Arck, Mirjam
Bauer, Dennis
Berger, Anika
Berktas, Ayse
Bez, Oliver
Brede, Verena
Breuer, Kim
Bulitta, Benjamin
Carell, Leonie
Conrad, Julian
Dobmeier, Julia
Dombrowski, Max
Drießen, Carina
Ednaouene, Sara
El-Metalsi, Meriam
Elsner, Cornelia
Euteneuer, Anna
Fark, Frederic

Fleischer, Tabea
Fontaine, Michaela
Fontaine, Natalie
Franke, Verena
Fredel, Andreas
Gebhardt, Isabelle
Gherairi, Samia
Hassan, Howbir
Haubrich, Adrian
Heller, Kathrin
Hennes, Tanja
Hentrich, Max
Hermsen, Heike
Herrmann, Julian
Hoff, Alina
Hommen, Daniel
Hommen, Pia
Hübner, Vanessa
Hussain, Sarmed

Janicke, René
Jaouich, Dilcan
Kaiser, Fabian
Kalubowila, Krishna
Kersting, Marie
Kickeben, Nina
Kirch, Ilona
Klein, Alexander
Klein, Carolin
Klein, Kathrin
Klein, Max
Krämer, Janine
Laroussi, Anis
Leisch, Krystina
Lewerenz, Paula
Lohmüller, Laura
Lompa, Eva
Lula, Jennifer
Magee, Brendan

Mechelhof, Annika
Meinardus, Imke
Meyer, Britta
Mistereck, Fabian
Mohamed, Elrauda
Mönnig, Thomas
Nezafat, Beshid
Nezafat, Farshid
Nwuha, Monica
Nwuha, Victoria
Omar, Schariehan
Peters, Jan

Peters, Stefan
Reimer, Kristina
Rüß, Katja
Sahota, Sandeep Kaur
Schafigh, Darius
Schaufler, Kristina
Scheuch, Mara
Schlösser, Anna
Schnapka, Charlotte
Schneider, Daniel
Schwarz, Sonia
Shamai, Sara

Souiai, Youmna
Steinert, Kerstin
Stepniak, Simon
Torka, Karsten
Trautmann, Andreas
Trummer, Jannik
Welzel, Esther
Weyrather, Felix
Wiegel, Esther
Wiesener, Nathalie
Zöllner, Lea

A-Klassen

Die Neuausrichtung der A-Klassen: modern – flexibel – vielseitig

Mit der Neuausrichtung der A-Klassen bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern ab Schuljahresbeginn 2011/2012 ein attraktives Angebot.

Angesprochen sind insbesondere **vielseitig interessierte Schülerinnen und Schüler**, die gerne ergebnis- bzw. produktorientiert arbeiten: Ganzheitlichkeit einerseits, Projektorientierung andererseits stehen als Prinzipien hinter der Konzeption einer Reihe von Angeboten mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung, die alle gemeinsam ein auf Professionalität und Wissenschaftlichkeit ausgerichtetes Arbeiten und Lernen ermöglichen.

Vielseitige Kompetenzen

So weisen die Unterrichtsmodule und Projekte, die ausschließlich für die Schülerinnen und Schüler der A-Klassen konzipiert wurden, eine

breite inhaltliche Fächerung auf, die Kompetenzen in den Bereichen Naturwissenschaft-Technik, Medien, Sprache, Sport und Musik aufbauen.

Vielseitigkeit ohne Überlastung

Ein zentrales Anliegen bei der konzeptionellen Gestaltung bestand darin, eine zeitliche Überlastung durch ein erhöhtes Stundenvolumen zu vermeiden. Dies konnte durch eine enge, unmittelbare Anbindung der halbjährlich bzw. jährlich angelegten Unterrichtsprojekte an den Fachunterricht realisiert werden. Diese enge Vernetzung ermöglicht darüber hinaus ein fächerübergreifendes Arbeiten.

Neuaustrichtung der A-Klassen

Klasse	1. Halbjahr	2. Halbjahr	1. / 2. Halbjahr	1. / 2. Halbjahr
5	SHOW-TIME „Bühne/Sprache/Bewegung“		Lions-Quest	Sprachförderung: Deutsch Englisch (bei Bedarf)
6	COMPUTER-CLUB (Uni Siegen)		Lions-Quest	Sprachförderung: Deutsch (bei Bedarf)
7	TANZPROJEKT (Oper Bonn)		Lions-Quest	Förder-/Förderkurse: <ul style="list-style-type: none"> • Englisch • Französisch • Latein
8	ROBOTIK			
9	HIP-HOP	ASTRONOMIE		

Unterstufenchor

Mittelstufenchor

Musik-Ensembles

Sport-AG-Angebot

Kinder-Universität

Wissenschafts-
rallye

Teilnahme an
Wettbewerben

Mathematik-AG
Forscher-AG

Ton-, Licht-,
Bühnentechnik-AG

Sprach-AGs

Sprachzertifikats-
Vorbereitung

E L T E R N C A F É

Bewährtes und Innovatives

Bei der konzeptionellen Gestaltung führen wir bereits bewährte, mit großem Erfolg durchgeführte Module unserer Arbeit der letzten Jahre weiter, so z.B. den **Computer-Club** für die Klasse 6 oder das **Bewegungs- und Tanztheaterprojekt** für die Klasse 7.

Innovative Unterrichtsangebote treten hinzu, wie die „**Show-Time**“ für die Klasse 5: Textarbeit, Bewegung, Inszenierung, Präsentation – diese Elemente finden sich verbunden in diesem ganzheitlich angelegten, produktorientierten Unterrichtsangebot.

Auch bei der Installation der naturwissenschaftlichen Fachbereiche „**Robotik**“ (Klasse 8) und „**Astronomie**“ sowie des fächerübergreifenden „**Hip-Hop-Angebots**“ in Klasse 9 beschreiten wir innovative Pfade.

Professionelle Zusammenarbeit mit zukunftsweisenden externen Partnern

Externe Experten und Kooperationspartner (Universität Siegen, Universität Bonn, Oper Bonn) arbeiten mit den Kolleginnen und Kollegen des Tannenbusch-Gymnasiums zusammen und garantieren durch ihr fachliches Know-How sowie die zur Verfügung gestellte professionelle Ausstattung eine fundierte Arbeit auf höchstem Niveau. Die Kontakte zu unseren externen Partnern eröffnen schon zur Schulzeit interessante Perspektiven und Anknüpfungspunkte für den späteren Übergang zu Studium und Beruf.

Präsentieren und dabei wachsen

Die innovativen Angebote für die A-Klassen tragen dem Anliegen der

Schülerinnen und Schüler Rechnung, die Ergebnisse der unterrichtlichen Arbeit zu präsentieren und einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen, sei es in der Schule selbst, sei es an einem außerschulischen Ort. In diesem Zusammenhang erproben die Schülerinnen und Schüler Präsentationskompetenzen in vielfältigen Zusammenhängen und können dabei das eigene Auftreten sowie die persönliche Präsenz vor einem Publikum – auch mit Blick auf die eigene berufliche Zukunft – entfalten und stärken.

Erfolgreich mit Soft Skills

Das seit Jahren mit großem Erfolg praktizierte Programm **Lions-Quest**, das der Förderung sozialer und kommunikativer Kompetenzen dient, ist in den neu ausgerichteten A-Klassen fest im Stundenplan für die Klassen 5 bis 7 verankert. Die Übernahme der LQ-Stunden durch die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer bietet die Basis für eine besonders vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Sprachliche Kompetenz öffnet Türen

Ein weiteres zentrales Ziel stellt der souveräne Umgang im Bereich der Sprachen (Deutsch, Englisch, 2./3. Fremdsprache: Französisch, Latein) dar. Neben einer Zusatzstunde Deutsch in Klasse 5 besteht die Möglichkeit, bei Bedarf an einem jahrgangsübergreifenden Förder- und Förderangebot Englisch teilzunehmen. Die jahrgangsübergreifenden Förder- und Förderkurse in den Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Latein) der Klassen 7, 8 und 9 stehen den Schülerinnen und Schülern der A-Klassen ebenso offen wie die

Arbeitsgemeinschaften, die **Sprachzertifikate und Wettbewerbe** vorbereiten.

Individuelle Lernwege

Über die verbindlichen Angebote hinaus können die Schülerinnen und Schüler der A-Klassen das vielseitige, attraktive **AG-Programm** des Tannenbusch-Gymnasiums nutzen. Die Teilnahme an den fakultativen Arbeitsgemeinschaften mit naturwissenschaftlich-technischer, sprachlicher, musikalischer oder sportlicher Ausrichtung erlaubt es den Schülerinnen und Schülern, eigene Interessenschwerpunkte zu erproben, zu vertiefen und zu erweitern.

Lebendiger Austausch

Diese Arbeitsgemeinschaften, die das Tannenbusch-Gymnasium für alle Schülerinnen und Schüler anbietet, stellen das Bindeglied zwischen

unseren Klassen (A-Klasse, Sport und Musik) dar. Hier trifft man sich, tauscht sich aus und kann gegenseitig von den vielfältigen Erfahrungen und Fähigkeiten der Schulgemeinde profitieren.

Auf Elternseite ermöglicht das „**Elterncafé**“ ein gegenseitiges Kennenlernen und den Gedankenaustausch in einer kommunikativen Atmosphäre.

Individuell und zukunftsweisend

Dieses abgerundete, ganzheitlich angelegte Konzept stärkt die Schülerinnen und Schüler der A-Klassen in ihrer ganz individuellen Entwicklung und bereitet sie zugleich in besonderer Weise auf die vielfältigen beruflichen und Anforderungen unserer Gesellschaft vor.

Unsere A-Klassen:

modern – flexibel – vielseitig!

Martina Galilea, Wolff Dietrich Grubn

„Petuschka“ – Tanztheaterprojekt der Klasse 7a

Ungefähr 250 Gäste waren versammelt, als am Freitag, dem 22.01.2010, die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a des Tabu gegen 19:00 Uhr die Aula betraten.

Sie waren gekommen, um sich die Aufführung des Tanztheaterstücks „Petuschka“ anzuschauen, das von einer Puppe handelt, die von einem Puppenspieler zur Belustigung der Zuschauer auf einem Jahrmarkt zum Leben erweckt wird. Petuschkas Leben ist begleitet von glücklichen und traurigen Momenten: Er verliebt sich in eine Ballerinpuppe, streitet sich mit einer anderen Puppenfigur um die Gunst des Mädchens und stirbt schließlich.

Nach dem großen Erfolg der beiden Tanztheaterstücke „Deutsche Geschichten“ und „Gedanken an die Zukunft“ im Jahr zuvor hatte die Klasse 7a seit den Sommerferien an der Aufführung des Stücks geübt. Nun war endlich der große Tag gekommen und alle Beteiligten waren sehr aufgeregt. Als es dann einmal losging, war jegliche Nervosität allerdings schnell verschwunden.

Knappe 60 Minuten lang boten die Schüler Tanzeinlagen, szenisches Spiel und Livegesang. Zudem wurden kurze

Texte vom Band eingespielt, die im Tonstudio der Bonner Oper professionell aufgenommen worden waren. Von Puppenspiel bis Rap war im Stück alles vorhanden! Die von der Leiterin und Choreographin Simona Furlani vorgenommene Auswahl aus Igor Strawinskys Balletthandlung ermöglichte es den aus vielen unterschiedlichen Ländern stammenden Schülerinnen und Schülern, auch ihre eigenen Traditionen und Bräuche szenisch auf die Bühne zu bringen. Die dafür benötigten Kostüme und das Bühnenbild waren von den Schülerinnen und Schülern zusammen mit Frau Raasch-Aselmeyer im Kunstunterricht angefertigt worden. Technik und Beleuchtung übernahmen die Oberstufenschüler Sven Arfmann-Knübel und Felix Weyrather sowie Samuel Jend, Nils Storchmann und Phillip Holdau aus der 10c.

Das Publikum honorierte den mehr als gelungenen Auftritt mit lautem und lang anhaltendem Beifall. Auch die das Projekt begleitenden Lehrer, Herr Naus und Frau Scheffler, waren von der Aufführung begeistert und freuten sich zudem, dass an diesem Abend durch Spenden viel Geld eingenommen werden konnte, das zu

einem Großteil den Erdbebenopfern in Haiti zugutekam.

Wie die Schüler selbst ihren Auftritt empfanden, zeigt folgende Auswahl aus Schüleräußerungen:

„Es war eine spektakuläre Aufführung, weil wir keine Fehler gemacht haben und am Ende Spenden gesammelt haben, die wir nach Haiti schicken werden.“ (Hamzeh Azrak)

„Wir fanden die Aufführung schön, weil so viele Leute gekommen waren, die am Ende ungefähr zehn Minuten applaudiert haben. Unglaublich waren auch die Spenden: Über 500 Euro haben wir gesammelt.“ (Ladan Ahmed, Helin Yousef)

Auch in diesem Schuljahr gibt es an unserer Schule wieder ein Tanztheaterprojekt unter der Leitung von Simona Furlani. Die jetzige 7a wird am 10.02.2011 das Stück „Sacre du Printemps“/„Frühlingsopfer“ (Musik: Igor Strawinsky) aufführen. Die Probenarbeiten laufen im Rahmen des Sportunterrichts bei Frau Scheffler, unterstützt vom Deutschunterricht bei Herrn Naus, dem Kunstunterricht bei Frau Raasch-Aselmeyer und der Klassenlehrerin Frau Reuter.

Mirko Naus (Klassenleitung 7a)

„Forscher-Nachwuchs“ des Tabu wieder aktiv

Auch im Schuljahr 2009/2010 nutzten Tabu-Schüler die Angebote der „Jungen-Uni“ an der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

Bereits zum dritten Mal hatte die Rheinische Friedrich Wilhelms-Universität am 30.01.2010 zur Wissenschaftsrallye geladen: Zum dritten Mal war auch das Tannenbusch-Gymnasiums mit am

Start – diesmal sogar mit einem Großaufgebot von insgesamt 27 Schülerinnen und Schülern der Klassen 6a, 7a, 8a und 9a!

Auf einem spannenden Parcours mussten die interessierten Jung-

Wissenschaftler mindestens sieben Stationen in den naturwissenschaftlichen Instituten rund um die Bonner Nußallee besuchen und bei zahlreichen kniffligen Fragen und Experimenten aus verschiedenen Fachbereichen (Astronomie, Chemie, Geographie, Landtechnik, Meteorologie, Paläontologie und Physik) ihren Scharfsinn und ihr Kombinationsvermögen beweisen.

Die Schülergruppe von Ahmed Karakale, Reshad Lewall und Dilschad Mousa (alle Klasse 9a) wurde bei ihrer Rallye von einem Kamerateam des WDR 5 begleitet – der Filmbeitrag wurde in der „Aktuellen Stunde“ in der Lokalzeit ausgestrahlt.

Am Ziel im Mathematischen Institut an der Endenicher Allee winkte allen Teilnehmern für ihren „Forschungseinsatz“ ein Gutschein für den Besuch des Rheinischen Landesmuseums Bonn sowie eine Einladung zu einem Essen in der Bonner Mensa.

Auch die 14. und 15. Vorlesungsreihe der Kinder-Uni lockte wieder Schülerinnen und Schüler des Tannenbusch-Gymnasiums.

Unsere Jung-Studis erfuhren viel Interessantes „Von Haien, Ausgrabungen in Mexiko und dem Leben im alten Rom“ im Wintersemester 2009/2010, „Vom Mekong, großen und kleinen Regentropfen und dem

Alltagsleben in Indonesien“ im darauffolgenden Sommersemester.



Einen Höhepunkt im akademischen „Kinder-Uni-Jahr“ bildete der feierliche Festakt am Montag, dem 01.03.2010, bei dem den erfolgreichen Absolventen des Sommersemesters 2009 sowie des Wintersemesters 2009/2010 das offizielle Kinder-Uni-Diplom verliehen wurde.

Unter den strahlenden Gesichtern fanden sich auch diesmal wieder Schüler des Tannenbusch-Gymnasiums, die für ihren wissenschaftlichen Eifer belohnt wurden. Der Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität, Professor Dr. Jürgen Fohrmann, ließ es sich nicht nehmen, den erfolgreichen Absolventen persönlich mit diesem Diplom seine Anerkennung für ihr Engagement auszudrücken, sodass unsere Jung-Studis, die regelmäßig und trotz „Langtag“ alle Vorlesungen des Kinder-Uni-Programms besucht hatten, verdientermaßen ganz groß dastanden.

Einen unseren jungen Akademikern sicher unvergesslichen feierlichen Rahmen boten der Veranstaltung in der Aula des Hauptgebäudes der Universität die musikalischen Beiträge der Musikschule Bonn und die Festreden des Rektors sowie von Frau Dr. Andrea Grugel, die für die Orga-

nisation der Vorlesungsreihe verantwortlich zeichnet.

Wir gratulieren unseren erfolgreichen „Kinder-Uni-Absolventen“ Muntharder Alzaidi (7a), Scherzad Moussa (7a) und Obeida Bani Odeh (8a) sehr herzlich!

*Wolff Dietrich Grubn
(Koordination „Junge Uni“)*

Neues für die A-Klasse(n)

Seit 2009 hat sich an unserer Schule ein neues Projekt etabliert – das Müttercafé, eine Initiative zwischen dem Tabu und „Der Sommerberg“ (AWO).

Damit gibt es am Tannenbusch-Gymnasium einen weiteren Baustein zur Unterstützung von Kindern, Jugendlichen, Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrern am Lebensort Schule. Geleitet wird das Müttercafé von Edith Reuter, Lehrerin und Streitschlichter-Trainee, und Amal Sobkoviak, Sozialarbeiterin.

Das Kooperationsprojekt soll durch enge Verzahnung von Jugendhilfe und Schule im Alltag der Kinder und ihren Familien positiv wirken und die im Stadtteil vorhandenen Ressourcen für unsere Schule umsetzbar machen. Eingeladen sind alle Mütter der A-Klassen, auch die, die die deutsche

Sprache nicht oder nur schlecht sprechen oder verstehen, denn Frau Sobkoviak spricht fließend Arabisch.

In lockerer, zwangloser Atmosphäre bei Kaffee oder Tee werden Kontakte geknüpft, Berührungspunkte abgebaut, Zusammenarbeit verstärkt, Meinungen ausgetauscht, Informationen zu bestimmten Sachthemen weitergegeben – auch gelegentlich durch Fachreferenten – und gemeinsame Ziele verfolgt: eine bestmögliche Erziehung und Bildung für die Kinder.

Interessenten sind jeden Donnerstag von 10:00 – 11:30 Uhr im Vorraum der Realschulküche herzlich willkommen!

Edith Reuter (Leitung Müttercafé)

Sportzweig

Erfolge der Sportlerinnen und Sportler des Tabu 2009/10

Junioren-Weltmeisterschaften, Baku/Azerbaidschan, Einzel

Sanita, André (12) Fe, HF1 35. Platz

Junioren-Weltmeisterschaften, Baku/Azerbaidschan, Mannschaft

Sanita, André (12) Fe, HF1 4. Platz

Fark, Frederic (13) Fe, HF1 4. Platz

Kadetten-Weltmeisterschaften, Baku/Azerbaidschan, Einzel

Parchatka, Niklas (10b) HF1 19. Platz

Jugend-Weltmeisterschaften im TWD, Mexiko, Einzel

Wirtz, Vanessa (10b) TWD VR

Weltmeisterschaften im Showdance, Riesa

Dubinsky, Franziska (9b) Duo 22. Platz

Dubinsky, Franziska (9b) Small Group 20. Platz

Weltmeisterschaften im Biathle, 20.09.09, Monaco, C-Jugend

Ertl, Indira (9b) 5-K 16. Platz

Europameisterschaften der Junioren, Einzel

Sanita, André (12) Fe, HeFl 2. Platz

Europameisterschaften der Junioren, Mannschaft

Sanita, André (12) Fe, HeFl 4. Platz

Europameisterschaften der A-Jugend, Einzel

Sandten, Matthias (11) 5-K 37. Platz

Europameisterschaften der Kadetten, Einzel

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HeFl 18. Platz

Europameisterschaften der Kadetten, Mannschaft

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HeFl 3. Platz

Internationales A-Jugend-Ranglistenturnier der Florettfechter in Halle

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HeFl 2. Platz

Internationales A-Jugend-Ranglistenturnier der Florettfechter in Koblenz

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HeFl 1. Platz

Internationales A-Jugend-Ranglistenturnier der Florettfechter in Bad Cannstadt

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HeFl 1. Platz

British Open, 29./30.08.09 Manchester

Wirtz, Vanessa (10b) TWD 1. Platz

Swedish Open, 06./07.02.10, Trelleborg

Hildebrandt, Vanessa (7b) TWD 2. Platz

German Open, Hamburg

Wirtz, Vanessa (10b) TWD 1. Platz

Schneider, Yanna (8b) TWD 3. Platz

Hildebrandt, Vanessa (7b) TWD 3. Platz

Belgish Open

Wirtz, Vanessa (10b) TWD 1. Platz

Schneider, Yanna (8b) TWD 3. Platz

Deutsche Meisterschaften

Dubinsky, Franziska (9b) Showdance, Gruppe 1. Platz

Kunze, Jasmin (12) Synchronschwimmen/Mannschaft 4. Platz

Nationales Ranglistenturnier, Offenbach

Suhrbier, Stefanie (12) DDe 1. Platz

Deutsche Junioren-Meisterschaften, Einzel

Suhrbier, Stefanie (12) Fe, DaDe 3. Platz

Sanita, André (12) Fe, HeFl 3. Platz

Kunze, Jasmin (12) Synchronschwimmen 3. Platz

Fark, Frederik (13) Fe, HeFl 6. Platz

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HeFl 7. Platz

Deutsche Junioren-Meisterschaften, Mannschaft

Sanita, André (12) Fe, HeFl 1. Platz

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HeFl 1. Platz

Catiche, Lisa (12) Fe, DaDe 3. Platz

Deutsche A-Jugend Meisterschaften, Einzel

Parchatka, Niklas (10b) Fe, HFl 1. Platz

Sandten, Matthias (11) 5-K 1. Platz

Ebert, Verena (10b) Schw., 400m Freistil 4. Platz

Reimer, Janna (10b) Fe, DDe 5. Platz

Pilger, Tom (10b) Schw. 200m Brust 5. Platz

Vesper, Marian (11) Fe, HFl 6. Platz

Ebert, Verena (10b) Schw., 50m Freistil 6. Platz

Ebert, Verena (10b) Schw., 100m Freistil 8. Platz

Heinen, Rebecca (8b) Schw., 200m Schmetterling 8. Platz

Pilger, Max (9b) Schw., 200m Brust 8. Platz

Pilger, Tom (10b) Schw. 100m Brust 8. Platz

Ebert, Verena (10b) Schw., 200m Freistil 9. Platz

Ebert, Verena (10b) Schw., 50m Rücken 9. Platz

Warnusz, Jessica (10b) Schw., 50m Freistil 9. Platz

Deutsche Kadetten-Meisterschaften, Einzel

Wirtz, Vanessa (10b)	TWD	1. Platz
Schneider, Yanna (8b)	TWD	1. Platz
Hildebrandt, Vanessa (7b)	TWD	3. Platz

Deutsche Kadetten-Meisterschaften, Mannschaft

Wirtz, Vanessa (10b)	TWD	3. Platz
Schneider, Yanna (8b)	TWD	3. Platz
Hildebrandt, Vanessa (7b)	TWD	3. Platz
Bröker, Janos (9b)	Floor Ball	3. Platz
Bröker, Niklas (7b)	Floor Ball	3. Platz

Deutsche B-Jugend-Meisterschaften

Ertl, Indira (9b)	5-K	4. Platz
-------------------	-----	----------

Deutsche Jugend-Meisterschaften

Kaulitzky, Janice (7b)	Badm.	1. Platz
Schneider, Yanna (8b)	TWD	1. Platz

Deutsche U17-Meisterschaften, Mannschaft

Bröker, Janos (9b)	Floorball	3. Platz
Bröker, Niklas (7b)	Floorball	3. Platz

Bundesfinale Schwimmen „Jugend trainiert für Olympia“, 22.-25.09.09, Berlin, WK III

Pilger, Tom (10b)	Schw	11. Platz
Pilger, Max (9b)	Schw	11. Platz
Werkhausen, Fabian (9b)	Schw	11. Platz
Fischer, Niklas (7b)	Schw	11. Platz
Kaatz, Jan (7b)	Schw	11. Platz
Sommer, André (7b)	Schw	11. Platz
Warnusz, Krischan (7b)	Schw	11. Platz
Ziebart, David (7b)	Schw	11. Platz

Deutschlandpokal 2009

Dubinsky, Franziska (9b)	Show Dance	1. Platz
--------------------------	------------	----------

Tabu-Sportschau:

Indira Ertl: Erste WM-Teilnehmerin im Schuljahr 2009/10

Nicht im Fechten oder Taekwon-Do ging Indira Ertl (9b) am 20.09.09 in Monaco an den Start einer Weltmeisterschaft, sondern im „Biathle“, einer Vorstufe der Koopera-

tionssportart unserer Schule, dem Modernen Fünfkampf.

Beim Biathle mussten 100m Freistil Schwimmen und 1000m Laufen absolviert werden. Indira startete in der Altersgruppe der C-Jugend und es

war ihre erste Teilnahme an solch einer hochkarätigen Veranstaltung.

Insgesamt gingen 329 Sportler aus 15 Nationen an den Start. In Indiras Gruppe befanden sich 25 Mädchen aus Deutschland, England, Ungarn, Südafrika und Frankreich. Mit der Qualifikationszeit von 6:10 min bei

den Deutschen Meisterschaften in Kössingen erreichte Indira in Monaco mit 5:56 min ihre persönliche Bestzeit. Dies brachte ihr Platz 16 in der Gesamtwertung ein. Entsprechend glücklich war Indira auch mit ihrem Abschneiden.

Franziska Dubinsky: WM-Teilnehmerin im Show Dance

Die Weltmeisterschaften im Showdance fanden, wie jedes Jahr, im sächsischen Riesa statt. Austragungsort war vom 23.11.–28.11.2009 die dortige Erdgasarena.

Jedes Jahr kommen mehr als 3.700 Tänzer zu diesem Tanzevent. Dieses Jahr war eine Rekordteilnahme zu verzeichnen: 3.810.

Die Tänzer kamen aus 30 verschiedenen Ländern – alle fünf Kontinente waren repräsentiert. Unter diesen vielen Tänzern startete auch Franziska Dubinsky (9b), die die Bonner Tanzschule Lepehne/Herbst vertrat.



In der Kategorie „Duo“ erreichte die Tabu-Schülerin den 22. Platz, in der Kategorie „Small Group“ wurde sie 20. Angesichts der starken Konkurrenz zeigt sich Franzi mit diesen beiden Ergebnissen hoch zufrieden.

André Sanita: Vize-Europameister im Herrenflorett Einzel

André Sanita (Jgst. 12) kehrte von den Europameisterschaften im dänischen Odense mit einer Silbermedaille im Herrenflorett Einzel zurück. Eine besondere Medaille in seiner bereits reichhaltigen Sammlung: seine erste Juniorenmedaille – und das im ersten Juniorenjahr! Denknar knapp mit 13:15 unterlag er erst im Finale seinem italienischen Konkurrenten. Dies

konnte allerdings seine große Freude über den Gewinn der Silbermedaille nicht schmälern.

Im Mannschaftswettbewerb reichte es für das Team des deutschen Fechterbundes leider nicht zu einer Medaille. Mit Rang 4 in diesem Wettbewerb haben sich André und seine „Florettis“ jedoch weiterhin in der europäischen Spitze etabliert.

André Sanita und Niklas Parchatka: Deutsche Meister im Herrenflorett

Jena war Austragungsort der diesjährigen deutschen Junioren Meisterschaften der Herrenflorettfechter. Mit am Start waren die Tabu-Schüler André Sanita (Jgst. 12), Frederik Fark (Jgst. 13) und Niklas Parchatka (10b). Überaus erfolgreich kehrten diese drei Musketiere aus Ostdeutschland zurück. Dem medaillenträchtigen Jahr 2009 fügte André eine weitere dazu: Bronze im Einzel! Auch die beiden anderen erreichten das Finale der besten 8 und

belegten dort die Ränge 6 (Frederik Fark) und 7 (Niklas Parchatka).

Am darauf folgenden Tag wurde der deutsche Mannschaftsmeister ausgefochten. Bravourös erreichten André und Niklas das Finale der besten zwei, wo sie auf die Mannschaft aus dem renommierten Tauberbi-schofsheim trafen. Mit 45:16 wurde die Mannschaft aus Süd-Baden deklassiert. Der deutsche Meistertitel war der verdiente Lohn dieser überlegenen Vorstellung.

Niklas Parchatka: Deutscher Meister im Herrenflorett

Niklas Parchatka (10b) ist Deutscher A-Jugendmeister im Herrenflorett geworden und hat damit bereits den dritten Turniersieg in Folge gefeiert. Kurz vor den Kadetten-Europa-meisterschaften am 02.03. in Athen verwies er auch diesmal die gesamte nationale Konkurrenz in die Schranken. Niklas, Schüler des



Junioren-Bundestrainers Artur Wojtyczka, entschied mit 15:9 Treffern die Finalneuaufgabe von Koblenz gegen seinen Mannheimer Erzrivalen Mark Perelmann mit entschlossenen und präzisen Angriffen deutlich für sich. Einen hervorragenden 6. Platz erreichte bei derselben Veranstaltung sein Internatskamerad Marian Vesper (Jgst. 11).

Janice Kaulitzky: Erste deutsche Meisterin des Tabu im Badminton

Die niederrheinische Stadt Wesel war vom 12.-14.02.2010 Austragungsort der diesjährigen Deutschen Meisterschaften in der Altersklasse U15. Mit am Start für ihren Heimverein TV Refrath war Janice Kaulitzky (7b). Mit ihrer Partnerin Jasmin Wu nahm sie am Wettbewerb Damen-Doppel teil. Problemlos erreichten die beiden Badmintonspielerinnen das Halbfinale. Dort wartete mit den beiden Kontrahentinnen Karnott/Efler ein echter

Prüfstein auf die beiden Refratherrinnen. Aber mit 17-21, 21-19, 17-21 entschieden Janice und ihre Partnerin diese Begegnung für sich und zogen somit in das Finale um die Deutsche Meisterschaft ein. Aus der Begegnung gegen Wecker/Grimm gingen die beiden deutlich und souverän mit dem Ergebnis 21-14 und 21-16 hervor. So wurde Janice zusammen mit ihrer Partnerin zum ersten Mal deutsche Meisterin!

Yanna Schneider und Vanessa Wirtz: Deutsche Meister im Taekwondo – Bronze für Vanessa Hildebrandt

Bei den diesjährigen Deutschen Jugend-Meisterschaften in Reutlingen waren es wiederum die Teilzeit-internatssportlerinnen des Tannenbusch-Gymnasiums, die für Furore sorgten.

In der Gewichtsklasse „Jugend weiblich bis 55 Kg“ konnte die erst 13-jährige Yanna Schneider (8b) furios ihren ersten Deutschen Meistertitel gewinnen. Die in Bonn-Duisdorf wohnende Teilzeitinternatlerin konnte demnach in der Altersklasse der bis 17-jährigen in insgesamt vier Kämpfen jeweils souverän ihre Kämpfe gewinnen. „Das haben vor ihr noch nicht viele mit 13 Jahren geschafft“, so ihr Trainer Dimitrios Lautenschläger. Im ersten Kampf gewann Yanna gegen Laici Liridona vom TC Hameln klar mit 10:0 Punkten. Im Viertelfinale besiegte die amtierende Landesmeisterin eine Kontrahentin aus Ostalb mit 4:1 Punkten. Somit war die Bronzemedaille schon sicher. Im Halbfinale gelangt, gewann die immer selbstbewusster werdende Swisttalerin gegen ihre 17-jährige Kontrahentin vom AC Ückerath Natalie Wenzel mit 4:2 Punkten. Das Finale war erreicht, hier krönte Yanna Schneider ihre Trainingsleistungen mit dem Deutschen Meistertitel. In diesem Finale konnte sich Yanna Schneider mit einer taktischen Meisterleistung über Aline Reesaus Bayern mit 5:1 durchsetzen. Diese gewann zuvor überraschend gegen die amtierende



Kadetten Europameisterin Yonca Celik.

Ebenfalls Deutsche Meisterin wurde die 15-jährige Vanessa Wirtz (10b) in der Gewichtsklasse „+ 68 Kg“. Vanessa Wirtz konnte demnach den Aufforderungen Ihres Trainers Dimitrios Lautenschläger nachkommen. Dieser forderte vehement den Deutschen Meistertitel im Vorfeld. Die Bundeskaderathletin beherrschte im Finale ihre Kontrahentin aus Bayern klar und gewann den Kampf mit 14:1 Punkten. Jetzt hofft die angehende Abiturientin der Eliteschule des Sports, dem Tannenbusch-Gymnasium, auf die Nominierung zur Jugend Weltmeisterschaft, um in Mexiko für Deutschland an den Start gehen zu dürfen.

Die dritte im Bunde war Vanessa Hildebrandt (7b) in der Gewichtsklasse „- 44 Kg“. Vanessa gewann ihren ersten Kampf gegen Michele Wagner aus Öhringen mit 4:1 Punkten und hatte somit die Bronzemedaille sicher. Vanessa Hildebrandt, die ebenfalls mit ihren erst 13 Jahren an ihrer ersten Deutschen Meisterschaft teilnahm, musste sich lediglich im Halbfinale knapp geschlagen geben und verpasste den Einzug ins Finale nur knapp.

Gekrönt wurden die tollen Leistungen mit dem dritten Platz der bundesweiten Vereinswertung von über 90 teilnehmenden Vereinen, und das mit nur drei Sportlerinnen. Die beiden DM Titel waren statistisch gesehen der 47. und 48. Deutsche Meistertitel für das Swisttaler Internat.

Jojo Nolte (Koordination Sportzweig)

Musikzweig

Zweiter Tabu-Musikwettbewerb bestätigt hohes musikalisches Niveau

Im letzten Jahr begann am Tabu eine neue Tradition mit dem Ziel, musikalische Spitzenleistungen der Schülerinnen und Schüler hervorzuheben und auch entsprechend zu honorieren: der Tabu-Musikwettbewerb.

Genau wie im Vorjahr standen insgesamt 1000€ (wiederum vom Rotary Club Bonn gestiftet) für Preisgelder zur Verfügung. Zum ersten Mal richtete sich der Wettbewerb aber an Solisten, die mit oder ohne Begleitung teilnehmen durften. Die Resonanz war sehr erfreulich – schließlich gingen über 20 Bewerber in zwei Altersklassen ins Rennen um Ruhm und Ehre (und natürlich die Geldpreise...). Die Jury war aufs Neue beeindruckt vom hohen Niveau der jungen Musikerinnen und Musiker und ihrer teilweise geradezu atemberaubenden Darbietungen.

Ganz vorne landete einer der jüngsten Teilnehmer von allen: Anton Kremis aus der 5c gestaltete am Klavier z. B. Schuberts „Impromptu“ derart spektakulär, dass die Jury (bestehend aus Frau Galilea, Herrn Galilea, Frau Lückge, Herrn Böhme und erstmals der Vorjahressiegerin Clara Heße aus der 6c) geradezu ehrfurchtsvoll erstarrte. Das insgesamt sehr hohe Leistungsniveau in der jüngeren Altersstufe war Anlass genug, auch Lotte Pleuser aus der 6c am Cello mit einem 1. Preis auszuzeichnen. Sie verdiente ihn sich u. a. mit ihrer engagierten und ausgefeilten Version des „Schlummerlieds“ von Schumann.

Musikalische Reife und ein besonderes Gespür für die zarten Zwischentöne waren die Stärken von

Alina Klos (Stufe 12) an der Harfe – eine „alte Bekannte“ auf unserer Wettbewerbsbühne, schließlich war sie bereits im Vorjahr genau wie in diesem Jahr mit einem 1. Preis in der Altersklasse II ausgezeichnet worden.

Wiederholt positiv auffällig wurde auch Martin Wiegel, der gleich mehrere Solisten am Klavier begleitete und der erst wenige Monate vorher als einer der beiden Pianisten der „Carmina Burana“ für Aufsehen gesorgt hatte. Sein aufmerksames Einfühlungsvermögen in der Begleitung und sein sicheres Gespür für die eigene Rolle gepaart mit seinen großartigen pianistischen Fähigkeiten sicherten ihm den 1. Preis in der Kategorie „Begleitung“. Schade, dass wir ihn nicht auch als Solisten erleben durften!

Ebenfalls ein 1. Preis in der Kategorie „Begleitung“ wurde an unseren Gast vom Beethoven-Gymnasium und ständige Klavierbegleiterin von Lotte Pleuser – Mahssa Sotoudeh – am Klavier vergeben. Die eingespielte Teamarbeit der beiden war beeindruckend!

In der jüngeren Altersklasse gab es neben den zwei ersten Preisen auch jeweils zwei zweite und dritte Preise für Solisten: mit dem 2. Preis wurden der filigran aufspielende Nicolai Siebers an der Violine und der besonders konzentriert und aus-

drucksstark agierende Peter Fischer (beide aus der 6c) an der Harfe ausgezeichnet. Jeweils einen 3. Preis erspielten sich Nora Hippe an der Harfe und Mark Majer am Klavier (beide aus der 5c).

Schlussendlich vermochte auch Jan Geiger – natürlich an der Violine! – aus der Stufe 11 die Jury davon zu überzeugen, dass auch er einen 3. Preis redlich verdient hatte.

Das anschließende Preisträgerkonzert im „Institut Robert SchumaN“ am 09.06. konnte so natürlich nur ein voller Erfolg werden. Auch unsere Sponsoren vom

Rotary Club Bonn, die u. a. von Prof. Dr. Eckhardt vertreten wurden, zeigten sich dort hochofret.

Der Tabu-Musikwettbewerb im kommenden Jahr wird zum ersten Mal ein Podium für Unterhaltungsmusik bieten und natürlich auch wieder mit großzügigen Geldpreisen – erfreulicherweise wieder vom Rotary Club Bonn gesponsert – dotiert sein. Die Termine und Teilnahmebedingungen werden wie immer zeitnah am schwarzen Brett vor dem Musikraum 1 ausgehängt.

Arnt Böhme (Leitung Musikwettbewerb)

Sternstunden des Unterstufenchors

Der Unterstufenchor begeistert bei der Begrüßung der neuen Fünftklässler und bei der Eröffnung der „Sternstunden in Tannenbusch“.

Die Sommerferien waren kaum vorbei, da standen für die Sängerinnen und Sänger des Unterstufenchores schon am ersten Schultag Sonderproben auf dem Stundenplan. Die bereits vor den Ferien einstudierten Stücke mussten schnell wieder aufpoliert und perfektioniert werden, wollte man sich doch bei den zwei bevorstehenden großen Veranstaltungen von seiner besten Seite präsentieren. Auch Herr Villwock, neuer Musiklehrer und zusammen mit Herrn Rodarius zuständig für die Leitung des Chores, sprang schon an seinem ersten Tag am Tabu ins kalte Wasser und stieg direkt in die Probenarbeit mit ein.

Die Zeit drängte, denn bereits am zweiten Schultag stand die Begrüßung der neuen Sextaner auf dem Programm. Mit dem Eröffnungstück

„Das ist Swing“ wurde unseren neuen Schülerinnen und Schülern gezeigt, dass sich ein stressiger Schultag mit frühem Aufstehen und anstrengenden Stunden viel besser mit etwas lockerer Musik bewältigen lässt. Es war deutlich zu erkennen, dass die anfängliche Aufregung und Anspannung einiger neuer Schülerinnen und Schüler zunehmend verflog. Gänzlich brach das Eis, als der Unterstufenchor eine peppige Version des Erfolgsliedes „Satellite“ unserer Gewinnerin des Eurovision Song Contests, Lena Meyer-Landrut, anstimmte. Der tosende Applaus zeigte deutlich, dass der Chor den Musikgeschmack unserer neuen Fünftklässler genau getroffen hatte. Wie aus den positiven Rückmeldungen deutlich wurde, brennen viele unserer neuen Schülerinnen und Schüler

bereits darauf, den Unterstufenchor als Sängerinnen und Sänger tatkräftig zu unterstützen. Auch die Teilnehmer des Chores sowie Herr Villwock und Herr Rodarius freuen sich sehr darauf, viele neue Stimmen im Chor begrüßen zu dürfen.

Hohen Besuch erwartete das Tabu am 06.09.2010, als das Projekt „Sternstunden in Tannenbusch“ durch Frau Martina Galilea, Bürgermeister Helmut Joisten und Professor Dr. Jürgen Fohrmann eröffnet wurde. Das musikalische Rahmenprogramm wurde durch den Unterstufenchor gestaltet. Wichtig war den Sängerinnen und Sängern dabei eine zur Veranstaltung passende Liedauswahl rund um das Thema „Weltraum und Sterne“. So startete die musikalische

Rakete mit dem insbesondere durch Frank Sinatra bekannt gewordenen Song „Fly me to the moon“ und lud die Gäste ein, durch die Leichtigkeit des Swings in Richtung Mond abzuheben. Mit dem Swing-Kanon „Auf dem Mars gibt’s kein TV“ wurde die musikalische Reise zum roten Planeten fortgesetzt. Für einen besonderen Ohrwurm sorgte der Chor schließlich mit Lena Meyer-Landruts „Satellite“, welcher sich bei einigen Besuchern vermutlich nicht so leicht aus den Ohren vertreiben ließ. Zum Schluss waren sich Publikum und Chor darüber einig, dass sich der doch so stille Weltraum viel besser mit Musik erkunden lässt.

*Michael Rodarius
(Leitung Unterstufenchor)*

Musikalisches Abschlussprojekt der 13: Großes Chorkonzert mit beeindruckendem Vorprogramm

In diesem Jahr kamen die Carmina Burana von Carl Orff zur Aufführung.

Am 08. und 09.03. dieses Jahres gestaltete der Große Chor des Tabu mit Solisten, Kinderchor, Schlagwerk und zwei Klavieren ein eindrucksvolles Konzert mit insgesamt 100 Mitwirkenden. Zur Aufführung kamen die Carmina Burana, Lieder aus dem Kloster Benediktbeuren, von Carl Orff.

Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 13 hatten sich in der Vorbereitungszeit ihres Abschlussprojekts mit dem Schicksal und dem damit verbundenen Auf und Ab im Leben des Menschen beschäftigt. Ziel war es, die beiden Seiten des Lebens nicht nur musikalisch in den Carmina

Burana zu präsentieren, sondern diese auch schauspielerisch in einem Vorprogramm zu zeigen. Licht- und Schattenseiten des Lebens spiegelten sich etwa in Gegensätzen wider: „gutes Essen – Essen aus dem Müll“, „Lebensfreude – Isolation“, „Gesundheit – Krankheit“, „Liebe – Hass“. Ein Spiegeltanz in Schwarz und Weiß verdeutlichte die Durchdringung der unterschiedlichen Seiten des Lebens.

Nach etwa sechsmonatiger Probenzeit mit dem Chor und dem Schlagwerkensemble der Musikschule Bonn (Einstudierung: Ansgar Buchholz), der Klasse 7c (Einstudierung: Frank Galilea), den



Solisten Rainer Land und Cordula Hack sowie den Pianisten Carlos Rossmair und Martin Wiegel wurde das Werk unter der musikalischen Gesamtleitung von Hildegard Lückge in der ausverkauften Aula mit großem Erfolg aufgeführt.

Auch für das aktuelle 13er-Abschlussprojekt mit verschiedensten

Stücken aus dem Popularbereich (Konzerte am 17. und 18.03.2011) sowie für das Brahms-Requiem (Aufführung im November 2011) bauen wir auf eure und Ihre Unterstützung bei den Proben montags von 17:30 bis 18:45 Uhr.

*Hildegard Lückge (Koordination
Abschlussprojekt 13)*

„Everything“ – Die neue CD der Tabu-Big-Band

Während in den letzten Schul- und ersten Ferientagen bei den meisten Schülerinnen und Schülern die Zeichen auf Urlaub und Erholung standen, steuerte unsere Big-Band auf den absoluten Höhepunkt des Jahres zu.

Fünf Jahre nach der ersten (und bislang einzigen) CD der Tabu-Big-Band („Grade 4“) begaben sich die 23 Musikerinnen und Musiker am heißesten Tag des Jahres in die Hansa-Studios in Bonn-Beuel, um

in schweißtreibenden, intensiven Sitzungen das aktuelle Programm einzuspielen.

Dabei wurden keine Kompromisse gemacht: Während auf der einen Seite die **stilistische Vielfalt** mit

anspruchsvollen Swing-, Bossa-, Funk- und Pop-Titeln die musikalische Qualität sicherstellte, wurde allen Beteiligten beim Anblick der High-End-Mikrofone, Kopfhörer und Monitorsysteme klar, dass auch auf technischer Seite das Optimum zur Verfügung stand. Von zentraler Bedeutung für das Gelingen der Produktion war darüber hinaus die Tatsache, dass es wieder gelungen ist, den renommierten Toningenieur **Oliver Bergner** zu gewinnen, der in der internationalen Jazzszene große Anerkennung findet.



Besonders begeistert war es wieder zu erleben, wie Oliver es schafft, unsere Schülerinnen und Schüler (genau wie in der Woche davor z. B. die NDR-Big-Band) zu Höchstleistungen zu motivieren und damit technisches Know-How mit pädagogischem Geschick zu verbinden. Die Erfahrungen im Studio werden sicher allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben.

Der Weg der musikalischen Vorbereitung dieses Großprojekts führte über die intensiven wöchentlichen Proben, zahlreiche

Probenwochenenden, Probeaufnahmen und Auswertungen bis hin zu erfolgreichen Auftritten in- und außerhalb der Schule. So war die **Tabu-Big-Band am 02.05.2010 auf der großen Bühne in der Rheinaue** zu hören. **Am 13.06.2010 gestaltete die Band zusammen mit der Tabu-Big-Band junior das musikalische Rahmenprogramm des Naturerlebnisfestes im Grünen C.** Auch die Abiturienten wurden im Rahmen der Entlassfeier musikalisch von der Tabu-Big-Band verabschiedet.

Auf diese Weise konnte sich die nötige Sicherheit einstellen, um im Studio bestehen zu können.

Da auch die Finanzierung einer solch professionellen Produktion nicht ganz leicht ist, freuen wir uns sehr darüber, dass auch unser Kooperationspartner, die Stadtwerke Bonn, sich durch eine Spende im Rahmen

des CD-Projektes engagieren.

Pünktlich zur Vorweihnachtszeit werden alle Interessierten die Möglichkeit haben, das Ergebnis aller Anstrengungen zu begutachten: Im Rahmen eines großen Big-Band-Konzertes werden wir die CD mit dem Titel „Everything“ präsentieren und hoffen auf zahlreiche begeisterte Käufer. Im Grunde wissen also alle tabu-info-Leser schon jetzt, dass die Frage der Weihnachtsgeschenke damit geklärt ist.

Frank Galilea (Leitung Big-Band)

Wettbewerbe, Projekte und AGs

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“ (Erich Kästner)

Mit einem Literarischen Café zur „Neuen Sachlichkeit“ endete für den Leistungskurs Deutsch 2 das Schuljahr 2009/10.

Zum Ende des Schuljahres hin beschäftigte sich der Leistungskurs Deutsch 2 von Eva Meyer mit der Literatur der „Neuen Sachlichkeit“ und setzte dieses Thema des Zentralabiturs in kurzer Zeit in die Tat um. Mit zeitgenössischer



Musik der „Comedian Harmonists“ und projizierten Gemälden, Photos und Plakaten aus den Zwanziger Jahren wurden die Gäste, die sich am Donnerstag, dem 01.07.2010, um 18.30 Uhr im Klausurraum einfanden, auf das literarische Thema eingestimmt.

Anschließend präsentierten die Schülerinnen und Schüler ihren Gästen die Literatur der Weimarer Republik, indem sie Texte von Bertolt Brecht, Erich Kästner, Mascha Kaléko, Irmgard Keun und Kurt Tucholsky rezitierten bzw. dialogisch oder pantomimisch nachspielten. Die aufeinander aufbauenden Szenen behandelten die Themen Liebe und Trennung, das veränderte Frauenbild nach dem Ersten Weltkrieg, Armut und Arbeitslosigkeit sowie die politische Polarisierung während der Weimarer Republik.

Die Umsetzung des Literarischen Cafés verlangte von allen Beteiligten so kurz vor den Ferien noch einmal hohe Konzentration und Einsatzbereitschaft, denn schließlich mussten die Szenen geprobt und die teilweise langen Texte richtig geübt werden. Dass sich das Literarische Café gelohnt hat, zeigte am Abend der lange Applaus der Gäste. Aber auch den Schülerinnen und Schülern war klar, dass sie durch das Literarische Café viel gelernt hatten, was Sara F. auf den Punkt brachte: „Das war viel besser als normaler Unterricht.“ Damit bewies sich wieder einmal Kästners Moral:

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

(Eva Meyer, Fachschaft Deutsch)

Vorlesewettbewerb der Klassen 6

Bereits zum vierten Mal in Folge fand der Vorlesewettbewerb der 6. Klassen in unserer Aula statt.

„Die Entscheidung war noch nie so knapp.“ Mit diesen Worten kam Frau Pridik-Reuschenbach im Oktober 2009 aus der Aula unserer Schule. Auch den anderen Jury-Mitgliedern, Frau Butsch, Frau Schilling, die die Eltern vertrat, und Ann-Christin Schafigh sowie Evelyn Kisling, die für die Schülerinnen und Schüler anwesend waren, sah man die schwierige Entscheidung förmlich an. Mit leicht errötetem, aber strahlendem Gesicht verkündete Frau Butsch: „Die drei Besten sind aus den Klassen a, b und c, was uns natürlich besonders freut.“

Das tolle Ergebnis für alle Klassen zeigt, dass im Vorfeld eine intensive Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf dieses Ereignis stattgefunden hat. So wurden Lieblingsbücher im Deutschunterricht vorgestellt und besprochen, Textstellen herausgesucht und fleißig immer wieder gelesen, um die Tipps der Mitschüler so gut wie möglich umzusetzen. Es wurden je zwei Klassensieger festgelegt, die dann

schließlich im Oktober 2009 um die Gunst der Jury lesen durften.

Aufgeregt kamen die Klassensieger nun an dem Tag des Wettbewerbs in die Aula. Zunächst lasen sie aus ihren mitgebrachten Büchern vor, danach wartete noch ein unbekannter Text auf die sechs Teilnehmer!

Die Jury hatte nun die Aufgabe, zu bewerten, wer der oder die beste Vorleser/in war. Charlotte Puzicha aus der 6c hat es schließlich mit ihrer Textstelle aus „Ronja Räubertochter“ geschafft, die strenge Jury zu überzeugen. Herzlichen Glückwunsch!

Als Belohnung erhielten alle Vorlese-Profis Büchergutscheine. Damit, so war sich die Jury sicher, würde man genau den Geschmack der Sechstklässler treffen. Charlotte wurde außerdem noch zu dem Wettbewerb auf städtischer Ebene eingeladen.

Wir freuen uns nun auf einen fünften Vorlesewettbewerb und hoffen, dass die Entscheidung wieder so knapp wird, denn sie zeigt uns ja auch, was wir für tolle Vorleser an unserem Tabu haben.

Eva Butsch (Fachschaft Deutsch)

Auf der Suche nach der verlorenen Zeit

Die Theater-AG brachte ein Stück mit eindrucksvollen Bildern über den Umgang mit der Zeit zur Aufführung.

„Du bittest die Menschen um Geld. Und sie werden dir sagen, sie haben keine Zeit. Zeit ist Geld – und von beidem gibt es hier zu wenig.“ Diese

Erkenntnis teilte der Obdachlose in der Aufführung der Theater-AG am 07. und 08.07.2010 dem Publikum mit, das in diesem Jahr von den

Schauspielerinnen und Schauspielern auf einen Bahnhof mitgenommen wurde. In dieser Atmosphäre, die geprägt davon ist, dass „Menschen von einem Punkt A zu einem Punkt B transportiert werden“, treffen die verschiedensten Menschen und die unterschiedlichsten Schicksale aufeinander. Allen gemeinsam ist der Kampf um die verrinnende, immer knapper werdende Zeit. Der Fahrplan und die tickende Uhr erweisen sich als unerbittliche Taktgeber des eigenen Lebens. Ein Thema, das den meisten im Publikum durchaus geläufig schien. So konnte jeder eine Situation (wieder)erkennen, die ihm wie ein Spiegel seine eigenen Erfahrungen vor Augen hielt.

Auch die Schauspielerinnen und Schauspieler haben sich während der einjährigen Vorbereitung intensiv mit dem Thema auseinander gesetzt. Bezeichnenderweise war die Zeit dann kurz vor der Premiere so knapp geworden, dass alle am eigenen Leib erfahren, was Zeitknappheit und Stress bedeuten. Doch letztendlich brachte die Theater-AG zwei bemerkenswerte Aufführungen auf die Bühne, die den meisten Besuchern sicherlich noch lange im Gedächtnis bleiben werden, boten sich ihnen doch eine Reihe von komischen, nachdenklichen und dramatischen Szenen in einer bunten Reihenfolge.

So weigert sich die demente alte Dame erfolgreich, mit dem Tod zu gehen, indem sie ihn mit ihrer altertümlichen Handtasche couragiert in die Flucht schlägt. Hat sie doch für sich beschlossen, endlich nach Berlin, dem Traumort ihrer Jugendzeit, zu fahren. Oder die überarbeitete

Managerin weiß vor lauter Stress und Zeitknappheit nicht mehr, wo sie ist, was sie ist und wer sie eigentlich sein will. Und die Versuche des Zukunftsautomaten, mit munteren Melodien und Sprüchen eine positive Zukunft vorauszusagen, scheitern kläglich. Am Ende spuckt er nur noch schillernde Seifenblasen aus, die keinem weiterhelfen und bald zerplatzen. Da hilft auch kein Zeitmanagement mehr. Ob es der Bräutigam ist, der den Zug zu seiner eigenen Hochzeit verpasst und endlich Zeit findet, über sein Leben nachzudenken, oder die Wahrsagerin, die auf raffinierte Art und Weise den Leuten das Geld aus der Tasche lockt. Ob es die Soldatin vor dem Auslandseinsatz oder die engagierte Pazifistin ist, alle erkennen, dass sie der Zeit hinterher laufen, ohne sie jemals einzuholen. Kritisch kommentiert werden die Episoden durch den Zeitmenschen, der scheinbar über den Dingen steht. Doch auch er ist geplagt von Handy und Kalender und hat für Verabredungen allenfalls am Sonntag Zeit – und dann auch nur für fünf Minuten. So ist der einzige, der noch Zeit und Geduld hat, um beispielsweise mit einem Kind zu spielen, bezeichnenderweise der Tod, der überraschend humorvoll das rastlose Treiben der Menschen betrachtet. Er weiß, dass alles seine Zeit hat.

So endete der Theaterabend, der nachdenkliche, komische und dramatische Szenen in bunter Reihenfolge bot, dann auch mit seiner Frage an das Publikum: „Wie viel Zeit bleibt euch noch?“

Stefanie Heß (Leitung Theater-AG)

Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“

Auch in diesem Jahr fand der Sprach-Wettbewerb unter großer Beteiligung der Tabu-Schülerinnen und Schüler statt.



Beim diesjährigen Englisch-Wettbewerb „The Big Challenge“ am 06.05. nahmen insgesamt 90 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5-8 teil. Seit Einführung des Wettbewerbs vor drei Jahren ist die Teilnehmerzahl stetig gewachsen, und wir hoffen, diese Zahl im nächsten Jahr (12.05.2011) noch steigern zu können. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten bei der Ehrung vor den Sommerferien wertvolle Sachpreise, u.a. Lektüren, Atlanten, DVDs, elektronische Wörterbücher und Nachschlagewerke in Buchform.

In der Jahrgangsstufe 5 belegten Josha Salchow, Luis Vidal und Calvin Lenart die vorderen drei Plätze.

Natalie Wittmann, Qetsia Puati und Shiba Mehtari konnten sich in der Jahrgangsstufe 6 die vorderen Plätze sichern.

Den 1. Platz der Jahrgangsstufe 7 belegte Tobias Kehren, gefolgt von Muntadher Al Zaidi und Irina Hecht.

Von den 27 Teilnehmern der Jahrgangsstufe 8 erreichten Jan-Christopher Michalczik, Awenate Akanykalabey und Julia Mizerski Spitzenplätze.

Hildegard Lücke (Fachvorsitz Englisch)

„AMAT VICTORIA CURAM“ – frei nach Catull, c. 62: „Erfolg verlangt Anstrengung!“

Tolle Ergebnisse bei der 1. schulinternen Latein-Olympiade am Tabu.

Erstmals am Tannenbusch-Gymnasium fand am 08.07.2010 die von der Fachschaft Latein organisierte schulinterne Latein-Olympiade statt, an der sich alle Latein-Schülerinnen und

Schüler der Klassen 6 und 7 (2. Fremdsprache) beteiligten. Unsere „Latein-Olympioniken“ behielten trotz mörderischer Hitze und rekordverdächtigen Außentempera-

turen einen kühlen Kopf und stellten in dem einstündigen Wettkampf ihre in diesem Schuljahr erworbenen Kenntnisse in den Bereichen Wortschatz, Formenlehre sowie Kulturwissen in unterschiedlichen Aufgabenformaten unter Beweis und wendeten erworbene Methoden an.

In der feierlichen Ehrung am letzten Schultag wurden unter großem Applaus in der Turnhalle des Gymnasiums die Sieger des Wettbewerbs bekannt gegeben.

Die Fachschaft Latein gratulierte den Preisträgern der Klassen 6 (1. Preis: Stefan Porr, 6a, 2. Preis Peter Fischer, 6c, 3. Preis: Julia Solomatina, 6a, Erik Kröse, 6a) sowie den Siegern der Klasse 7 (1. Preis: Tobias Kehren, 7b, Simon Rickert, 7c, 2. Preis: Muntadher Alzaidi, 7a, 3. Preis: Ladan



Ahmet, 7a) für ihre beeindruckenden Leistungen und ehrte die Sieger für ihre herausragenden Ergebnisse mit einer Urkunde und Kinogutscheinen!

Auf die Austragung des zweiten „certamen Latinum gymnasii nostri“ im Sommer 2011 freut sich die Fachschaft Latein schon jetzt!

Wolff Dietrich Grubn (Fachvorsitz Latein)

Ein „römischer Gladiator“ am Tabu

Der Besuch des Experimental-Archäologen Mark Schrader ermöglichte faszinierende Einblicke in das „Alte Rom“.

Seit 2007 kooperiert die Fachschaft Latein nun schon eng und erfolgreich mit dem Experimental-Archäologen Mark Schrader vom „Team.Zeitreise“. Standen in den vergangenen Jahren der Alltag römischer Bürger und das Berufsleben römischer Soldaten im Zentrum („Schminke und Schönheit in der Antike“, „Der Alltag römischer

Legionssoldaten“, „Badeanstalten der Römer: Rekonstruktionsversuche einer antiken Thermenanlage in der Turnhalle des Gymnasiums“), hatten die Latein-Lerner der Klassen 6a, 6b und 6c (Ruth Brüggemann/Wolff Dietrich Grubn) am 24.06.2010 die Gelegenheit, in die fesselnde Welt römischer Gladiatorenkämpfer einzu-

tauchen. Mark Schrader präsentierte nicht nur spannende Fakten, spektakuläre Details und neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zu seinem Forschungsschwerpunkt. Der Experte ermöglichte unseren Schülerinnen und Schülern sogar, originalgetreu rekonstruierte Rüstungen, Verteidigungswaffen und Utensilien der



antiken Schwertkämpfer, die er auf der Basis historischer und archäologischer Quellen angefertigt hatte, genau unter die Lupe zu nehmen und sie selbst „im Kampf“ zu erproben: Eine wirklich spannende Zeitreise „in voller Montur“.

*Wolff Dietrich Grubn
(Fachvorsitz Latein)*

Wettbewerb „National Geographic Wissen“ 2010 am Tabu

Im Januar nahmen mehrere Klassen der Sekundarstufe I am Erdkunde-Wettbewerb „National Geographic Wissen“ teil.

Die erste Hürde bestand darin, Klassensiegerin bzw. Klassensieger zu werden. Dabei beantworteten die Schülerinnen und Schüler 20 Fragen



zu unterschiedlichen geographischen Themen. Zu einem überzeugenden Ergebnis gelangten die Schülerinnen und Schüler, die sich topographisch

besonders gut auskannten. Hierbei bezogen sich die Fragen nicht nur auf Deutschland und Europa. Wer darüber hinaus auch über demographische und geschichtliche Zusammenhänge Bescheid wusste, konnte bei Fragen aus den Bereichen der Allgemeinen Geographie, Kultur- und Physiogeographie Punkte sammeln, um Klassensieger zu werden.

In der nächsten Runde wurde aus den Klassensiegerinnen und Klassensiegern der Schulsieger ermittelt.

Dies gelang dem Achtklässler Nicolás Brunotte Sampaio e Castro. Knapp hinter sich ließ er Jennifer Henges (9. Klasse) auf dem zweiten und Nora Hippe (5. Klasse) auf dem dritten Platz. Herzlichen Glückwunsch!

*Petra Doerinckel
(Leitung Wettbewerb)*

Teilnahme am Regionalwettbewerb der „Mathematik-Olympiade“ 2009

Würden Sie sich das antun – freiwillig drei Stunden konzentriert über vier kniffligen Mathematikaufgaben brüten? Dazu gehören Mut, Durchhaltevermögen und eine große Portion mathematischer Begabung.

Genau diese Qualitäten konnten neun Schülerinnen und Schüler des Tabu beim Regionalwettbewerb der „Mathematik-Olympiade“ einbringen. Am 21.11.2009 versammelten sich fast 300 Schülerinnen und Schüler aus 20 Bonner Schulen, um zum mathematischen Wettstreit anzutreten. Austragungsort war der riesige Saal des T-Mobile-Forums in Bonn-Beuel.

Aus der 5a waren dabei: Sumeia Bani Odeh, Benedykt Wilner, Nico Höpfl; aus der 6c: Simon Lehmann und Marcel Schindler; aus der 7a: Muntadher Alzaidi und Irina Hecht; aus der 8c: Christoph Duve und Julia Mizerski und aus der 10b Anika Spiesberger, die aufgrund ihrer guten Punktzahl eine Anerkennung erhielt. Marcel Schindler konnte sogar einen

dritten Preis erzielen. Auch die anderen Teilnehmer hatten beachtliche Punktzahlen.

Das sind gute Ergebnisse, wenn man bedenkt, dass unsere Schule erst seit zwei Jahren an dem Wettbewerb teilnimmt und die Schülerinnen und Schüler mit geringer Vorbereitung „ins kalte Wasser springen“ mussten.

Da wir nun eine Mathe-AG anbieten können und die Mathematik-Förderkurse gezielter auf die Teilnahme an mathematischen Wettbewerben vorbereiten, wird die Teilnahme an der Mathematik-Olympiade auch in den kommenden Jahren ein fester Bestandteil unserer Begabtenförderung sein.

*Matthias Borchardt
(Fachvorsitz Mathematik)*

Schülerwettbewerb „Känguru der Mathematik 2010“

Am 18.03.2010 fand am Tabu der europaweit ausgetragene Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ statt.

Fast 160 Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 versuchten sich an 30 Aufgaben, die vor allem mathematische Kreativität und strategisches Denken erforderten. Das Niveau der Aufgaben war hoch und nach den 75 Minuten, die zur Lösung zur Verfügung standen, rauchte so mancher Kopf. Die Auswertung erfolgte zentral am Mathematischen Institut der Universität Berlin und

wurde im Juni den Schulen übermittelt.

Erste, zweite und dritte Preise gab es für Schülerinnen und Schüler, die besonders hohe Punktzahlen erreicht hatten. Dies kam diesmal erfreulicherweise recht häufig vor.

Einen dritten Preis konnte Justus Matern (10c) erzielen.

Zweite Preise erhielten: Lotte Pleuser (6c), Tobias Kehren (7b),

Anika Spiesberger (10b), Samuel Jend (10c), Ramina de Alwis (10c).

Erste Preise erhielten: Solveig Hentschel (6c), Ramy Hmaid (6c),

Simon Lehmann (6c), Marcel Schindler (6c).

Matthias Borchardt (Fachvorsitz Mathematik)

Wo Mathematik Spaß macht

Fernab von Lernplänen und Noten widmen wir uns in der Mathe-AG den schönsten Seiten der Mathematik.

Wir erforschen Mathematik mit Stift und Papier, mit Klötzen und Plättchen, mit dem Computer, auf dem Schulhof, auf der Straße und im Museum. Die Mathe-AG richtet sich an Schülerinnen und Schüler der 5., 6. und 7. Klassen, die Spaß an der Mathematik und am Knobeln haben. **Das Ziel der Mathe-AG ist es, für Mathematik zu begeistern und auf Wettbewerbe vorzubereiten.**

Unsere AG führen wir wie ein Projekt durch, so können Schülerinnen und Schüler Methoden, die im Berufsalltag wichtig sind, trainieren. Auch für Abwechslung ist gesorgt, denn in jedem Halbjahr widmen wir uns einem bestimmten Thema.

Im ersten Halbjahr 2009/2010 haben wir uns mit dem **Thema „Folgen und Muster“** befasst. Wir wollten dabei herausfinden, ob Mathematik nur Knobelei, Alltag, Kunst oder sogar Sprache ist. Aus einer Reihe vorbereiteter „Mathe-Kisten“ haben die Schülerinnen und Schüler sich die Aufträge selbst ausgewählt. Die Schüler und Schülerinnen haben geforscht, begriffen und selbstständig dokumentiert, um anschließend ihre Fähigkeiten anhand von Wettbewerbsaufgaben zu testen. Mehr zu diesem

Projekt ist auf der Projekthomepage zu erfahren <http://www.projekte.schola-21.de/2354>.

Im zweiten Halbjahr 2009/2010 drehte sich alles in der Mathe-AG um das **Buch „Flächenland“ von Edwin A. Abbott**, das von der Welt der verschiedenen Dimensionen erzählt. „Von der ersten zur dritten Dimension“ haben wir alles ausprobiert. Wir haben die verschiedenen Dimensionen in einer Computersimulation (Geonext) ausprobiert, haben am eigenen Körper die Dimensionen erfahren und haben unsere Vorstellungskraft mit dem Science Fiction Film „Flatland“ auf Vordermann gebracht. Natürlich kam da auch die Frage nach der vierten Dimension auf, und nachdem wir erkannt haben, wie man von einer Dimension in die andere kommt, haben wir uns vorgestellt, was eine vierte Dimension denn bedeuten kann. Das war zwar nicht einfach, aber sehr spannend.

Und damit die Knobelei nicht zu kurz kommt, haben wir uns mit einem selbst gebastelten **Somawürfel** befasst. Von 240 Lösungen haben wir immerhin 28 Lösungen gefunden. Eine Anleitung zum Basteln eines eigenen Somawürfels, der Trailer des Films

„Flatland“ und alle Projektergebnisse sind unter <http://www.projekte.schola-21.de/2603> zu finden.

Wann es die nächste Mathe-AG gibt? Unsere nächste AG startet im zweiten Schulhalbjahr. Informationen dazu halten die Mathematiklehrer oder Herr Matthias Borchardt bereit. Ich freue mich auf die Mathematikerinnen und Mathematiker von morgen!

Mona Kheir El Din (Leitung Mathe-AG, www.foerderquadrat.de)



Geringer Etat – großer Erfolg

Schüler des Tabu werden erneut Landessieger beim Wettbewerb „Schüler experimentieren“ in Bochum – Wettbewerbs-Qualifikation für das Tabu als einzige Schule im Köln-Bonner Raum

Spätestens seit „Avatar“ sind Kinofilme in 3D auf dem Vormarsch. Produktion und Projektion solcher Filme sind technisch enorm aufwändig und verschlingen in der Regel Unsummen von Geld. Dass man auch mit einem geringen Etat und einer normalen Schulausstattung zu viel versprechenden Ergebnissen kommen kann, zeigten Tobias Holz, Felix Musazlioglu und Jonas Walter aus der Klasse 8 beim Landeswettbewerb „Schüler experimentieren“, der am 07. und 08.05.2010 in Bochum in den Räumen des RWE-Ausbildungszentrums ausgetragen wurde.

Das Tannenbusch-Gymnasium hatte sich als einzige Schule des Köln-Bonner Raumes für den Wettbewerb in Bochum qualifiziert, und als die Jury die Arbeit mit einem ersten Platz

und einem Sonderpreis für die „schöpferisch beste Arbeit des Wettbewerbs“ auszeichnete, war die Freude riesengroß. Zusammen mit ihrem Physiklehrer entwickelten die drei Schüler ein System, bei dem man mit nur einer Kamera und nur einem Beamer sowie einem ausgeklügelten Spiegelsystem eigene kleine Videoclips dreidimensional auf eine spezielle Leinwand projizieren kann. Der Betrachter muss – wie auch beim großen Vorbild „Avatar“ – eine Brille mit Polarisationsfiltern tragen, um den 3D-Effekt wahrnehmen zu können.

3D-Kino mit schulischen Mitteln ist also prinzipiell möglich – auch wenn die technische Qualität der projizierten Filmchen noch verbessert werden müsste.

Matthias Borchardt (Fachvorsitz Physik)

DACH-Wettbewerb

Vom 21. bis 26.09.2010 fand in Bonn die Deutsch-Österreichisch-Schweizerische Meteorologentagung statt. Schulen konnten sich mit Projektvorschlägen bewerben, ihre Vorhaben auf dieser Tagung einer internationalen Jury aus Meteorologen zu präsentieren. Der NW-WP-Kurs der Jahrgangsstufe 9 unter Leitung von Herrn Kehren wurde mit seiner Projektidee „Wettermessung mit Profi- und Eigenbauinstrumenten“ zugelassen. Zur Umsetzung des Projekts stellte das Meteorologische Institut der Universität Bonn eine

komplette Messstation zur Verfügung, die zwei Tage auf dem Schulsportplatz aufgebaut und von den Schülern betreut wurde. Außerdem stellte das Institut für die Projektdauer zwei Mitarbeiter zeitweise ab, die die Kursmitglieder im Unterricht berieten und betreuten.

Das Wettbewerbsergebnis steht zurzeit noch aus und wird auf der Homepage veröffentlicht.

*Wolfgang Kehren
(Fachschaft Biologie, Chemie)*

Wettertipp

Wie fast jedes Jahr beteiligte sich der NW-WP-Kurs der Jahrgangsstufe 9 unter Leitung von Herrn Kehren am Meteorologiewettbewerb „Wettertipp“ des Meteorologischen Instituts der Universität Bonn. Bei dem Wettbewerb wird 15 Wochen lang jeweils dienstags das Wetter für mittwochs und donnerstags vorhergesagt. Andere Teilnehmer sind vor allem Professoren, Meteorologiestudenten, Mitarbeiter der Wetterdienste. Dass unsere Teilnehmergruppen alle im Mittelfeld landeten und in den Wochenwertungen auch schon einmal

Platzierungen unter den Top 10 erreichten, ist in diesem Rahmen ein großer Erfolg!

Mitglieder der NW-Differenzierungs- und Forderkurse bei Herrn Kehren nahmen außerdem teil an: Dechemax-Wettbewerb zur Chemie, Scientific Writing Competition der Zeitschrift „Science in School“, herausgegeben von den Großforschungseinrichtungen der EU, Pilotprojekt „Sicherheit und Technik im ÖNV auf der Schiene“ gemeinsam mit unserem Partner, den Stadtwerken Bonn.

*Wolfgang Kehren
(Fachschaft Biologie, Chemie)*

Schülerklettergruppe und Jugendhaus Brücke klettern gemeinsam

Im Rahmen des Landesprogramms „1000x1000“ trafen sich in den Herbstferien Jugendliche der JDAV-

Schülerklettergruppe am Tannenbusch-Gymnasium und aus dem Jugendhaus Brücke in Tannenbusch

zu drei gemeinsamen Klettertagen. Ziel des Projekts war es, Jungen und Mädchen mit und ohne Migrationshintergrund und aus sozialen Milieus, die sonst wenig Kontakt miteinander haben, beim Klettern in „Zweierseilschaften“ zusammenzubringen. Jugendhaus und Gymnasium sind zwar nur durch die Agnetendorfer Straße voneinander getrennt, aber allzu viel Berührungspunkte gibt es im Alltag nicht. Das Unternehmen hatten Wolfgang Kehren, Jugendreferent beim Deutschen Alpenverein Bonn und Lehrer am Tannenbusch-Gymnasium, und Andreas Maly, Diplom-sportlehrer im Jugendhaus Brücke,

gemeinsam vorbereitet. Schluss- und Höhepunkt des Projekts war eine Besteigung des 20 Meter hohen Teufelsley-Felsens in der Eifel.

Das Unternehmen war aus der Sicht aller Beteiligten ein voller Erfolg. „Wir hatten schon seit langem die Idee, mit den Jugendlichen in freier Natur zu klettern. Durch das Engagement der Schülerklettergruppe und das Landesprogramm ‚1000x1000‘ standen nun erstmals ein geeigneter Kooperationspartner und die nötigen Geldmittel zur Verfügung“, so Werner Hergarten, Leiter des Jugendhauses Brücke.

*Wolfgang Kehren
(Leitung Kletter-AG)*

Ehrenamtliches Engagement lohnt sich:

1. Preis für Bea Piszczek

Am 18.05.2010 wurde Bea Piszczek (Jgst. 12) mit dem 1. Preis „Junge Frauen engagieren sich – Young Women in Public Affairs Award 2010“ der ZONTA-Clubs Bonn für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Seit 2008 engagiert sich Bea Piszczek (Jgst. 12) in besonderem Maße im schulischen und außerschulischen Bereich, wofür ihr die ZONTA-Clubs Bonn und Bonn-Rheinaue den 1. Preis verliehen. Der ZONTA Club ist eine weltweite Service-Organisation von berufstätigen Frauen für Frauen, die das Ziel verfolgt, die Stellung der Frau im rechtlichen, politischen, wirtschaftlichen und beruflichen Bereich zu verbessern. Mit dem Preis „Junge Frauen engagieren sich – Young Women in Public Affairs Award 2010“ werden junge Frauen der Region, die sich besonderes ehrenamtlich engagieren, unterstützt und gefördert.

In den Schuljahren 2008/09 und 2009/10 war Bea eine sehr aktive Schülersprecherin am Tabu und vertrat Schülerinteressen außerdem in der Landesschülerinnenvertretung.

Am Tabu initiierte sie beispielsweise zusammen mit der SV einen politischen Aschermittwoch: Während einer Podiumsdiskussion wurde die Oberstufe von Jungpolitikern aller großen Parteien über die jeweiligen politischen Programme informiert und konnte mit diesen diskutieren. Aber nicht nur in der Schule, sondern auch in außerschulischen Gremien arbeitet Bea ehrenamtlich für Jugendliche und

vertritt kreativ die Interessen junger Frauen.

Die ZONTA-Clubs zollten Beas Einsatz großen Respekt und überreichten ihr in einem feierlichen Rahmen im Klausurraum des Tabu ihren Preis. Zudem erhielt das Tabu von den ZONTA-Clubs den Wanderpokal mit dem Namen der bisherigen Preisträgerinnen. Dieser Pokal wird

am Tabu ein Jahr lang Zeugnis darüber ablegen, dass sich mit Bea eine Schülerin des Tabu in besonderem Maße ehrenamtlich engagiert. Die feierliche Preisverleihung machte deutlich, wie lohnenswert das Engagement von Frauen für Frauen ist.

Eva Meyer (SV-Verbindungslehrerin)

Öffnung der Schule nach außen: Kooperationen und Austauschprogramme „Sternstunden in Tannenbusch“

Vom 06.09.–10.09.2010 fand am Tabu ein außergewöhnliches Kooperationsprojekt mit der Universität Bonn und dem Argelander-Institut der Universität Bonn rund um das Thema Astronomie statt.



Eine Woche Astronomie zum „Anhören, Mitmachen und Erleben“ – unter diesem Motto führte das Tannenbusch-Gymnasium in enger Zusammenarbeit mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn das Pilot-Projekt durch, das zum Ziel hatte, sich der spannenden Wissenschaft der Astronomie, die unsere Kultur über die Jahrhunderte hindurch nachhaltig beeinflusste, auf unterschiedliche Weise anzunähern und so die vielfältigen literarischen, künstlerischen und musikalischen Berührungspunkte mit dieser Disziplin für das Publikum von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, Eltern erlebbar und begreifbar zu machen. An fünf aufeinanderfolgenden Veranstaltungsabenden gelang es den Initiatoren (Herrn Dr. Geffert, Frau Dr. Grugel,

Herrn Borchardt, Herrn Gruhn) immer wieder aufs Neue, mit einem ebenso facettenreichen wie anspruchsvollem Programm unterschiedliche Alters- und Interessengruppen anzusprechen und für die Wissenschaft der Astronomie zu begeistern.

Die Astronomie-Woche stellt dabei kein isoliertes „Pilotprojekt“ dar, sondern steht in Zusammenhang mit der bereits seit Jahren bestehenden ambitionierten Zusammenarbeit von Schule und Hochschule:

Im Rahmen eines ganzen Spektrums an Programmen bietet die Rheinische-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn schon seit mehreren Jahren Schülerinnen und Schülern der unterschiedlichsten Altersstufen die Möglichkeit, die akademische Welt durch aktives Miterleben und -gestalten kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler des Tannenbusch-Gymnasiums nutzen diese Angebote mit großer Begeisterung (Kinderuniversität/ Wissenschaftsrallye/ „Projekt Fördern Fordern Forschen“) und werden mit berechtigtem Stolz an ihren Beitrag zum Gelingen der Kooperation gedacht haben, als am Montag, dem 06.09.2010, die Schulleiterin Martina Galilea feierlich die „Sternstunden in Tannenbusch“ eröffnete. Als Ehren Gäste waren Ihre Magnifizienz, der Rektor der Bonner Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität, Herr Prof. Dr. Jürgen Fohrmann, und Herr Bürgermeister Helmut Joisten zugegen, die in ihren Grußworten die Astronomie-Woche am Tannenbusch-Gymnasium als weiteren Baustein einer engen Kooperation zwischen Schule und Universität herausstellten.

Ein erstes Highlight bot bereits die musikalische Umrahmung des Festakts durch den Unterstufenchor des Tabu unter der Leitung von Herrn Rodarius und Herrn Villwock, der mit Liedern wie „Fly me to the moon“ von Frank Sinatra auf das Thema „Sonne, Mond und Sterne“ musikalisch einstimmte.

Astronomie und Geschichte

Historisch ging es dann weiter am ersten Veranstaltungsabend mit einem packenden Vortrag von Herrn Dr. Geffert vom Argelander-Institut der Universität Bonn, der – zugeschnitten für junge Hörer – bildreich und anschaulich erläuterte, wie Kometen lange Zeit als Zeichen nahenden Unheils angesehen worden waren, bis sie endlich aufgrund zahlreicher Beobachtungsdaten, die Astronomen über viele Jahrhunderte sammeln konnten, als zu Eis erstarrte Urmaterie unseres Planetensystems erkannt wurden.

Astronomie und Kunst

Wie die Disziplinen der Kunst und der Astronomie harmonieren können, demonstrierte uns am Dienstagabend Sarmed Hussain, Absolvent des Physik-Leistungskurses von Herrn Borchardt, in einer faszinierenden Bildbetrachtung: So inspirierte den Maler Adam Elsheimer der sternenübersäte Nachthimmel zu einem ganz außergewöhnlichen Gemälde.

Astronomie und Musik

Zurück zur Verbindung Astronomie und Musik: Buchstäblich „eintauchen“ konnten wir am Mittwochabend in das Leben Wilhelm Herschels, Musiker und Astronom in einer Person, dank einer

eindrucksvollen Gegenüberstellung der beiden scheinbar ganze Lichtjahre voneinander entfernten Disziplinen Astronomie und Musik durch Frau Hendrike Steinbach (Violine), Frau Bettina Hagedorn (Violoncello), Herrn Prof. Johannes Geffert von der Hochschule für Musik in Köln (Flügel) und den Astronom Dr. Michael Geffert vom Argelander-Institut der Universität Bonn. „Klangsplitter“ des „Universums der Kompositionen“ Herschels ergänzte Herr Dr. Geffert anekdotenreich und stellte die Bedeutung dieses Astronomen bei der Erforschung unserer Milchstraße, der Galaxien und der Entwicklung des heutigen Weltbildes heraus.

Astronomie und Sprache

Astronomie und Sprache – Sternkunde der Literatur: Eva Butsch und Frank Galilea zusammen mit ihren Schülerinnen und Schülern der Klassen 7 und der Jahrgangsstufe 11 sowie der Musikklasse 7c nahmen die Besucher am Donnerstag mit auf eine einzigartige Reise der „Astronomie der Worte“. „Leseplaneten“ – von Matthias Claudius über E.T.A. Hofmann bis Jules Verne“ – dazu luden live musizierte „Klang-Sternschnuppen“ die Gäste an unterschiedlichen Stationen im Schulgebäude ein, selbst in ungeahnte Weiten zu schweifen! Astronomie und Weltraumfahrt wurden mit musikalischer Begleitung in einen literarischen Kontext gestellt.

Inseln im Weltall

Speziell an junge wissenschaftliche Hörer wandte sich Frau Dr. Ben Bekhti (Forschungsschwerpunkt: Ra-

dioastronomie) vom Argelander-Institut der Universität Bonn. So standen Ursprung, Aussehen, Größe der „Inseln im Weltall“ im Zentrum ihrer packenden wissenschaftlichen Ausführungen.

Rahmenprogramm

Neben diesen wechselnden „Highlights“ am „Tabu-Veranstaltungshimmel“ hatten die Kolleginnen und Kollegen ein interessantes Wochen-Rahmenprogramm für die Besucher vorbereitet: Die Posterausstellung des Differenzierungskurses Klasse 8 unter der Leitung von Herrn Borchardt befasste sich mit „Schwerelosigkeit, Gravitation und schwarzen Löchern“, die Fotoreportage des Differenzierungskurses 8 unter Leitung von Herrn Dr. Klaus-Peter Wirth hatte das Observatorium „Hoher List“ in der Eifel zum Thema. Beide Ausstellungen wurden den Besuchern fachkundig und mit großem Detailwissen von den Schülerinnen und Schülern der Differenzierungskurse erläutert.

Die Kunstaussstellung der Klassen 8a, 10c und der Kunstkurse der Jahrgangsstufe 12 unter der Leitung von Frau Butsch entführte die Gäste in „Entfernte Welten“ – die Klasse 6a hatte mit ihrer Kunst-Lehrerin R. Raasch-Aselmeyer phantasiereiche Skulpturen zum Thema „Außerirdische“ angefertigt.

Dank der vielen Bonner Amateur-Astronomen, die mit großer Sachkompetenz und viel Geduld Abend für Abend ihre Teleskope erklärten, konnten die Besucher auch selbst einen Blick in den Bonner-Nachthimmel werfen.

Wir können zurückblicken auf eine großartige, wirklich erlebnisintensive

Woche rund um die Astronomie, die nur dank der großen Beteiligung der gesamten Schulgemeinde – Schülerinnen und Schülern, Kolleginnen und Kollegen und unserer aktiven, engagierten Elternschaft, die sich allabendlich um Erstellung des Büffets kümmerte – realisiert werden konnte.

Die konstruktive Zusammenarbeit zwischen Schule und Universität, die die Schulleiterin Martina Galilea in ihrer Begrüßung zu Beginn der

„Sternstunden in Tannenbusch“ hervorhob, versprach der Rektor Prof. Dr. Jürgen Fohrmann gerade im Blick auf die Nachwuchsförderung stärken zu wollen. So freuen wir uns auf weitere zukünftige Kooperationsprojekte zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und der Rheinischen-Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

*Matthias Borchardt, Wolff Dietrich Gruhn
(Koordination „Sternstunden in Tannenbusch“)*

Comenius-Projekt mit Italien

Mit dem Wunsch, der Antrag möge genehmigt werden, endete der Bericht im tabu-info 2009 über den Austausch mit Bologna, Italien. Die Baustelle für die Aufnahme ins Comenius-Programm ist nun abgeschlossen, und zwar erfolgreich!

Unser Comenius-Projekt steht, es läuft sogar schon: in den ersten beiden Septemberwochen haben wir vier italienische Abiturientinnen aufgenommen, die bei uns mit sehr gutem Erfolg ein Unterrichtspraktikum absolviert haben; eine Woche vor den Herbstferien findet die Bolognafahrt unserer Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 12 statt, und in den Herbstferien reisen unsere Abiturienten zu ihrem Unterrichtspraktikum nach Bologna.

Ziel unseres Projektes ist es, dass in diesen zwei Jahren 2010-2012 zahlreiche Aktivitäten des Austausches zwischen dem Tabu und dem Liceo Galvani in Bologna stattfinden, die möglichst viele Mitglieder der beiden Schulgemeinschaften involvieren, im Musik- und Sportbereich auch diejenigen, die kein Italienisch lernen.



Wie funktioniert aber unser Projekt? In unserer Internetpräsenz findet man eine ausführliche Beschreibung der Aktivitäten, hier eine kürzere Fassung. Die Partnerschaft beinhaltet fünf verschiedene Aktivitäten:

1. Schüleraustausch zur Förderung des Fremdsprachenlernens – für die Schülerinnen und Schüler der ersten zwei Jahre der Oberstufe, die Italienisch als Fach haben. Sieben bis zehn Tage klassischer Austausch mit Aufnahme in den Familien, drei Unterrichtsvormittagen in der Partnerschule, Erkundung der Partnerstadt mit einem Rundgang in kleinen Gruppen, den die Gastgeber Schüler vorbereiten und durchführen.

2. Unterrichtspraktikum – für ausgewählte Schülerinnen und Schüler, die den Austausch schon erlebt haben und die im Herbst des Abiturjahres ihre Erfahrungen in der Partnerschule ergänzen und vertiefen. Sie unterstützen den Unterricht der eigenen Muttersprache, auch mit gezielten Konversationsstunden in eigener Regie, und hospitieren in anderen Fächern.

3. Workshops der Schulchöre – Die Schulchöre der Partnerschulen erarbeiten ein gemeinsames deutsch-italienisches Programm, das gemeinsam geprobt und in beiden Städten der Partnerschulen aufgeführt wird.

4. Handballturniere – Die Handballmannschaften der Partnerschulen organisieren in beiden Städten jeweils ein Handballturnier, das auch Hand-

ballmannschaften anderer Schulen mit einbezieht.

5. Lehrerhospitationen – Primär Lehrkräfte aus dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachbereich ergänzen die Schulpartnerschaft durch gegenseitige Unterrichtsbesuche, die einen Einblick in die unterschiedlichen methodisch-didaktischen Konzeptionen von Unterricht vermitteln.

Durch die Finanzierung durch die Europäischen Kommission sind diese Aktivitäten stark bezuschusst bis finanziell gedeckt.

Die sprachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler, die am Comenius-Projekt teilnehmen, werden auch durch den Einsatz einer Comenius-Sprachassistentin aus Italien gestärkt, die in unserem Gymnasium auch eine Arbeitsgemeinschaft für Italienisch in der Mittelstufe übernehmen wird.

Unsere Partnerstadt Bologna, eine der schönsten und interessantesten Städte Italiens, ist der Schulgemeinde bereits bekannt. Die Schule ist ein renommiertes Gymnasium mit einem deutsch-italienischen Zweig und bietet also hervorragende Voraussetzungen für die Qualität und die Nachhaltigkeit unseres Projektes.

*Dr. Giovanni Pizzo
(Koordination Comenius-Projekt)*

Schüleraustausch mit Hermannstadt/Sibiu in Rumänien

Etwa zwei Millionen Leser der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung (bei einer Auflage von 1,2 Millionen kann man von dieser potentiellen Leserzahl ausgehen) hatten am 25.07.2010 (eine erste Seite erschien am 13.06.2010) nun schon

zum zweiten Mal die Gelegenheit, fachkundige Artikel von Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 11 unserer Schule zu umweltpolitischen Themen auf einer ganzen Seite der angesehenen Sonntagszeitung zu studieren. Von der besonderen

Qualität der Artikel können sich alle Interessierten in unserer Pausenhalle im Schaukasten neben dem Haupteingang überzeugen.

Tabu-Schülerinnen und Schüler gestalteten eine komplette Seite der FAS

Beschan Ahmed, Linda Bauerschmitz, Johannes Ernst, Niclas Esser, Ricardo Esteves, Magdalena Fitzek, Jan-Phillip Hentschel, Miriam Klaff, Julian Lewerenz, Anita Razavi, Jürgen Schehl, Leonie Theiß, Tina Werle und Angelina Zaun hatten im Rahmen des Projekts „Umwelt baut Brücken“ (www.umwelt-baut-bruecken.de) im Schuljahr 2009/2010 in Hermannstadt (Rumänien) und Köln/Porz zu verschiedenen ökologischen Themen recherchiert und ihre Ergebnisse journalistisch so anspruchsvoll dargestellt, dass sie den strengen Kriterien der FAS-Redaktion standhielten. In Hermannstadt ging es um das vorbildliche Ökomanagement der evangelischen Kirche in Sibiu, im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) stand das Thema „Wasserreinigung mit Hilfe der Solarenergie“ im Vordergrund. Herr Borchardt und Frau Seemann hatten zum Glück vorab einige Hürden bei der Bewältigung dieses sehr anspruchsvollen Themas beseitigt, indem sie der Gruppe wichtige Grundlagen vermittelten.

Unser ehemaliger Schulleiter Herr Hellberg, regelmäßiger Leser der FAS, war von den journalistischen Ergebnissen offensichtlich sehr beeindruckt: „Das ist ja ein toller Erfolg Ihrer Journalistentruppe! Eine ganze Seite FAS! Ein großes Kompliment auch für die Qualität der

Beiträge. Grüßen Sie bitte die Schülerinnen und Schüler recht herzlich, und sagen Sie Ihnen, dass Sie Hervorragendes geleistet haben.“

Förderung des interkulturellen Dialogs

Die journalistische Arbeit ist wesentliches Element des Schüleraustauschs mit Rumänien, der nun schon zu zweiten Mal stattgefunden hat. Gefördert wird er von der **Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU)**, Schirmherr ist der **Bundespräsident**, der das Projekt im Frühjahr ganz offiziell im Schloss Bellevue in Berlin im Beisein von Vertretern der Schulen eröffnet hat. 20 deutsche Schulen und jeweils fünf Schulen aus Rumänien, Bulgarien, Kroatien und Ungarn sind an diesem anspruchsvollen dreijährigen Projekt beteiligt. Wir freuen uns natürlich sehr, dass das Tabu zu den ausgewählten Schulen gehört. Zentrales Ziel ist es, den interkulturellen Dialog gerade mit den neuen osteuropäischen EU-Ländern über den Schüleraustausch zu fördern. Weiterhin stehen die Bildung für nachhaltige Entwicklung, die Leseförderung – alle Schülerinnen und Schüler erhalten über vier Monate ein kostenloses Abo der Frankfurter Allgemeinen Zeitung – und die Entwicklung der Medienkompetenz im Vordergrund. Die DBU finanziert sämtliche Fahrt- und Flugkosten, sodass auf die Schülerinnen und Schüler keine großen finanziellen Belastungen zukommen.

Auch in diesem Schuljahr wird es einen **Austausch** geben. Vom 20.-22.09.2010 findet der offizielle Auftakt, verbunden mit einem

Vorbereitungsseminar für die verantwortlichen Lehrer (Eva Butsch und Andreas Döring sind für das Tabu dabei), in Bukarest statt. Der rumänische Staatspräsident Traian Basescu wird am 21.09.2010 in der offiziellen Residenz Schloss Cotoceni die besten Schülerarbeiten auszeichnen. Wir hoffen sehr, dass wir im nächsten Jahr zu den Preisträgern gehören.

In der Woche vor den Osterferien wird die rumänische Gruppe nach Bonn kommen, im Mai geht es dann mit der Gruppe des Tannenbusch-Gymnasiums nach Hermannstadt. In diesem Projektjahr gibt es noch ein

zusätzliches, auch durch die DBU finanziertes Angebot: Im Februar nimmt die deutsch-rumänische Austauschgruppe gemeinsam an einer **einwöchigen Fortbildung** im wunderbar gelegenen und restaurierten ehemaligen Kloster Marienthal an der deutsch-polnischen Grenze teil. Es wird hier um die europäische Einigung, ökologische Fragen und das journalistische Schreiben gehen.

Wir freuen uns sehr auf eine weitere Begegnung mit den rumänischen Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrerinnen.

*Eva Butsch, Andreas Döring
(Koordination Rumänien-Austausch)*

Lernpartnerschaft zwischen den Stadtwerken Bonn und dem Tannenbusch-Gymnasium

Das Tabu schaut auf eine fünfjährige erfolgreiche Kooperation mit den SWB zurück und führt diese mit vielfältigen Aktivitäten weiter.

Laut dem Statistischen Bundesamt ist das Risiko, dass eine Ehe geschieden wird, nach einer Ehedauer von vier Jahren am höchsten. Nicht bei uns: Die Kooperation zwischen dem Tannenbusch-Gymnasium und den Stadtwerken Bonn besteht seit fast fünf Jahren, und nach wie vor ist sie sehr munter und glücklich!

In der Tat scheint „Partnerschaft“ im Schulwesen heute mehr denn je das Zauberwort für eine effektive und gelungene Arbeit an den immer komplexeren Anforderungen zu sein, die die Gesellschaft an die Schule stellt. Unterstützung, Bereicherung, Gedankenaustausch, gemeinsame Strategien: all dies und noch mehr steckt in dieser Idee, wenn eine Partnerschaft gut und lange funktioniert. Das ist exakt der

Fall bei unserer Kooperationsvereinbarung, die nach wie vor zahlreiche gemeinsame Programme initiiert und erfolgreich ausführt. Und dies zum Vorteil der Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen, welche den SWB in vielen Unterrichtsfächern begegnen und von unseren Partnern viele Chancen bekommen, noch mehr und näher am Puls der Zeit zu lernen sowie ihre Talente zu entwickeln und auch öffentlich zu zeigen.

Auch dieses Jahr sind zahlreiche Aktivitäten zustande gekommen. Die meisten von ihnen wurden am Anfang des Schuljahres geplant, einige kamen hinzu, weil neu aufgekommene Bedürfnisse, Ideen und Wünsche jedes Mal wahr- und ernst genommen wurden: Flexibilität in der Gestaltung

der Aktionen innerhalb der Partnerschaft mit den Stadtwerken ist schon immer eine wichtige und wertvolle Eigenschaft unserer Zusammenarbeit gewesen.

Für die Schülerinnen und die Schüler der neunten Klassen fanden die stets heiß ersehnten **Bewerbungsseminare** statt, die mit einem theoretischen Teil direkt aus der Betriebserfahrung, aber auch mit spannenden Rollenspielen den Zugang zur Arbeitswelt einfacher und angstfreier machen.

Für die gleiche Stufe wurde wie bereits im vergangenen Jahr eine Aktivität im **Fach Chemie** zum **Thema Wasser** organisiert, und zwar mit einem Besuch an der Wahnbachtalsperre.

Ebenfalls im **Fach Chemie**, jedoch für Schüler der Oberstufe, wurde die **Müllverwertungsanlage** besichtigt und dort an der Gasmessung gearbeitet.

In der Oberstufe sind weitere Aktionen gelaufen: Für die Jahrgangsstufe 11 stand eine Unterrichtssequenz im Fach **Sozialwissenschaften** im Vordergrund, und zwar zum sehr aktuellen Thema **Wettbewerb und Strommarkt**. Die Jahrgangsstufe 12 führte im Fach **Philosophie** nach einer einmonatigen Sequenz über **Wirtschaftsethik** einen spannenden **Workshop** zu einem nicht minder brisanten **Thema** durch: „**Korruption**“.

Ein weiteres, heute wichtiges Thema, und zwar das der klimatischen Veränderung wurde auch dank der SWB angegangen, die dafür die

Broschüre „Klima im Wandel“ vorbereitet und in der Oberstufe verteilt haben, die dann im Unterricht verwendet wurde.

Im Bereich der Musik konnten gemeinsame Aktionen nicht fehlen. Die **Tabu-Big-Band junior** bot im September ein Konzert beim Betriebsfest unserer Partner der SWB an, die durch die Mitfinanzierung einer CD unserer Tabu-Big-Band ihre Anerkennung auch konkret gezeigt haben.

Unser Ansprechpartner bei den Stadtwerken war dieses Jahr Herr Mirko Heid, während die Supervision der Projekte und die allgemeine Koordination der Partnerschaft von Seiten der Schule nach wie vor bei Herrn Andreas Döring und Herrn Dr. Giovanni Pizzo liegt.

Für nächstes Jahr ist vieles schon geplant worden, was sich 2009/10 bewährt hat, und dazu auch Aktivitäten, die für die Schule sehr wichtig sind, wie ein **Workshop** über die **Mitbestimmung im Unternehmen** für die Klasse 9, weitere Aktivitäten in der Müllverwertungsanlage nicht nur für unsere Oberstufe, sondern auch für die Klasse 5 sowie für unsere italienischen Gäste aus Bologna innerhalb des Comenius-Projektes.

Darüber hinaus freuen wir uns, dass unsere Partner bei der anstehenden 50-Jahr-Feier unserer Schule präsent sein werden: Nach fast 5 Jahren sehr erfolgreicher Kooperation gehören die SWB fest zu unserer Geschichte – aber auch, zum Glück, zu unserem aktuellen Schulleben!

Dr. Giovanni Pizzo (Kooperation SWB)

Nanoyou-Pilotschule

Nanoyou ist ein Framework-7-Programm der EU mit dem Ziel, Jugendliche ausgewogen über Chancen und Risiken der Nanotechnologie zu informieren. Dazu werden zentral Versuchsvorschriften und Unterrichtsmaterialien entwickelt und an Schulen erprobt. **Das Tannenbusch-Gymnasium erhielt den Zuschlag als eine von 25 Schulen europaweit an dieser Entwicklungsarbeit teilzunehmen.** In Deutschland ist außer uns nur noch das Fugger-Gymnasium in

Augsburg Nanoyou-Projektschule.

Projektverantwortlicher ist Herr Wolfgang Kehren. Vor allem in seinem Unterricht wurde getestet, wie weit sich „Nano“-Themen in die Unterrichtsinhalte – zunächst – der Klasse 9 (Chemie und NW) integrieren lassen. Ziel ist es aber auch, den sprachlichen und sozialwissenschaftlichen Unterricht in das Projekt einzubinden.

*Wolfgang Kehren
(Fachschaft Chemie)*

Besondere außerunterrichtliche Forder- und Förderangebote

Business and Professional Women (BPW) Bonn: Ein Pilotprojekt mit dem Tannenbusch-Gymnasium

17 Schülerinnen der Jahrgangsstufe 13 unserer Schule werden in diesem Schuljahr professionell und individuell bei ihrer Studien- und Berufswahl durch lebens- und berufserfahrene Frauen unterstützt.

Diese „Mentorinnen“, die ihre Arbeit ehrenamtlich ausüben, sind zusammengeschlossen im BPW, einem Berufsnetzwerk für Frauen, das in 100 Ländern aktiv vertreten ist und seit über 50 Jahren besteht.

Erste Kontaktaufnahme

Als Anfang des Jahres 2010 der BPW Bonn in einem Schreiben an die Schulleitung sein Interesse an einer Kooperation mit unserer Schule bekundete, handelte unsere Schulleiterin, Martina Galilea, schnell und lud die Verantwortlichen zu einem

gemeinsamen Gespräch ein. Das spannende Projekt, Schülerinnen der 13 auf ihrem Studien- und Berufswahlweg gezielt zu begleiten, ihnen zu helfen eigene Interessen, Ressourcen und Kompetenzen zu erkennen und zu entwickeln und Mut zu machen, eine qualifizierte Ausbildung bzw. ein Studium zu absolvieren, stieß auf großes Interesse von unserer Seite.

Innovativ und spannend ist das Projekt für beide Seiten, da auch der BPW zum ersten Mal in dieser Weise mit Schülerinnen arbeitet.

Was die Schülerinnen erwartet

Am 19.03.2010 stellte der Club sein Programm am Berufsinformationstag den Mädchen der Jahrgangsstufe 12 vor. Erste spontane Reaktionen zeigten schnell, dass auch auf Schülerinnenseite großes Interesse bestand und das auch nachhaltig, denn immerhin bewarben sich 17 Mädchen erfolgreich beim BPW. Auf sie kommt nun ein interessantes Programm während des gesamten Schuljahres zu: Neben individuellen Gesprächen zwischen Mentorinnen und Mentees (so werden die zu beratenden Schülerinnen genannt) gibt es Veranstaltungen zum Thema „Prüfungsangst abbauen – entspannt mit Stress umgehen“, Bewerbung, Selbstverantwortung und Kommunikationsstrategien. Besucht werden das Berufsinformationszentrum und die Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg,

an der auch Gespräche mit Professorinnen angeboten werden.

Feierlicher Auftakt am 14.09.2010

Nach der feierlichen Auftaktveranstaltung zusammen mit den Schülerinnen, Eltern, Schulleitung und Lehrkräften sowie Mentorinnen und Verantwortlichen des BPW Bonn am 14.09.2010 im Tannenbusch-Gymnasium kann es jetzt losgehen. Wir freuen uns sehr über diese neue Kooperation, sind alle sehr gespannt auf Verlauf und Ergebnisse des neuen Mentoring-Programms und wünschen allen Beteiligten großen Erfolg. Der soll im Juni 2011 auf einer Abschlussveranstaltung gemeinsam gefeiert werden. Weitere Informationen zum Mentoring-Programm sind zu finden unter: www.bpw-bonn.de

Andreas Döring

(Koordination des Mentoring-Programm)

Personalia

Englische Fremdsprachenassistenten am Tabu

Ein neuer Fremdsprachenassistent unterstützt die Fachschaft Englisch.

Nachdem sowohl die Schülerinnen und Schüler des Tabu als auch die Fachschaft Englisch bereits im vergangenen Schuljahr das große Glück hatten, den englischen Sprachassistenten Mark Ellis vom Pädagogischen Austauschdienst (PAD) an die Seite gestellt zu bekommen, können wir uns auf weitere neun Monate mit einem Assistenten aus Nordirland, Andrew Munce, freuen. Er wird seinen Dienst im September antreten und uns bis Ende Mai 2011

unterstützen. Genau wie Mark wird Andrew zahlreichen Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit geben, am English-Club mit diversen Angeboten wie Kino, Kochen, Konversation, Kreativem Schreiben etc. teilzunehmen. Er wird verschiedene Klassen und Kurse über einen Zeitraum von ca. sechs bis acht Wochen begleiten und Teile des Unterrichts (z.B. Präsentation landeskundlicher Informationen, Konversationsübungen) übernehmen bzw. als Partner für

Dialoge, zur Aussprachekorrektur, als Wettbewerbstrainer („The Big Challenge“, „Bundeswettbewerb

Fremdsprachen“) und für vieles mehr bereit stehen.

Hildegard Lückege (Fachvorsitz Englisch)

Neue Kolleginnen und Kollegen

Michael Adelman

Der Weg zum Tabu: behütete Kindheit, ländliche Idylle, viele Kühe, im Nichts zwischen Münster und Ruhrgebiet, Tennis, Fußball, Schwimmen, Basketball, Schule war ich auch, Abi 2001, Bundeswehr, viel Laufen, viel Nichtstun, nichts für mich, Bauingenieur oder Lehrer, Entscheidung: Lehrer, Studium in Münster, schöne Stadt, WG, Mathematik und Sport, ein Semester Philosophie, Examenprüfung, viel Lernen, Motivation, Abschluss, Belohnung: lange Reise, Referendariat, Bonn, neue Stadt, Karneval, Rhein in Flammen, Tabu, tolle Schule, Kollegen sehr nett, Schüler auch, Lehrproben, Bestärkung der Berufswahl, Parkour-AG, Sport-LK, Zillertal, 6a, 10b, 11, SV, neue 5er, Klassenlehrer, Homepage, Examenprüfung, gut bestanden, Belohnung: Stelle am Tabu, seit Februar „echter“ Lehrer, endlich Geld, Sport-LK macht Abi, Fortbildungen, Show-Team-AG, jetzt.

Peter Bersch

In der Nähe von Boppard bin ich 1951 geboren, habe in Bonn Mathematik und Informatik studiert. Bereits an meiner ersten Schule im Oberbergischen Bergneustadt erlebte ich großes Engagement und mutige Schul-

entwicklung in vielen Bereichen. Die Anfänge des Informatikunterrichts, großartige Musik- und Theateraufführungen sind mir noch in lebhafter Erinnerung.

Sechs Jahre an der Deutschen Schule Rom bis 1995 waren für meine ganze Familie eine sehr prägende Zeit. Um unsere erwachsenen Kinder zu besuchen, reisen wir heute u.a. nach Italien oder in die USA.

Nach dem Auslandsschuldienst bewarb ich mich erfolgreich ans Clara-Schumann-Gymnasium. Mit Freiarbeit, Austausch mit Grundschulen, später Jahrgangsstufenleitung und Stundenplanerstellung stellte ich mich immer wieder neuen Herausforderungen. Kollegiale Zusammenarbeit und Engagement im Musikbereich waren für mich immer schon Selbstverständlichkeiten, aber die Leitung einer Lauf-AG (am „Clara“) hätte ich mir früher nicht einmal vorstellen können, als zuvor völlig unспортlicher Mensch. Das Laufen habe ich vor 10 Jahren als Energiequelle für mich entdeckt.

Und dass ich jetzt am Tannenbusch-Gymnasium angekommen bin, ist für mich quasi das i-Tüpfelchen. Ich fühle mich sehr wohl an dieser Schule, schätze das sehr gute Arbeitsklima, die freundliche Schülerschaft, die konstruktive Zusammenarbeit mit Frau Galilea, den Sekretärinnen, dem

Kollegium, den Hausmeistern sowie mit vielen engagierten Eltern.

Dr. Francesco Di Lauro

Mein Name ist Francesco Di Lauro, ich komme aus Italien. Nach dem Studium meiner Fächer Italienisch, Geschichte und Latein habe ich in Turin in mittelalterliche Geschichte promoviert. Während meiner Promotion habe ich mit einigen renommierten Verlagen als Übersetzer und Redakteur für Geschichtsbücher mitgearbeitet und danach in einem Humanistischen Gymnasium in Turin Latein und Italienisch unterrichtet. Seit Jahren habe ich an einigen Gesamtschulen und für den Italienischen Schuldienst in Köln Italienisch unterrichtet; zuletzt war ich am Gymnasium „Europaschule“ in Kerpen, an dem ich Latein, Italienisch und Geschichte unterrichtete. Seit Februar 2010 bin ich am Tannenbusch-Gymnasium. Ich fühle mich hier sehr wohl und bin glücklich, an diese Schule gekommen zu sein.

Violette-Anna Duda

Meine Unterrichtstätigkeit mit den Fächern Kunst und Deutsch habe ich seit dem Jahr 2008 aufgenommen. Doch zuvor habe ich das Referendariat in Dortmund im selben Jahr beendet und arbeitete anschließend zwei Jahre in Selm. Mein Studium absolvierte ich an der Universität Kassel sowie an der Facultad de Bellas Artes im schönen Madrid.

Meine Wurzeln liegen jedoch in Polen, wo ich die ersten Jahre meines

Lebens aufgewachsen und anschließend mit meiner Familie nach Deutschland ausgewandert bin. Diese Biografie trägt dazu bei, dass ich mich am Tannenbusch-Gymnasium sehr wohl und aufgehoben fühle, da ich diese Schule gerade wegen der kulturellen Vielfalt als besonders spannend und attraktiv erlebe.

Das Fach Kunst hat für mich eine besondere und bereichernde Bedeutung. Daher freue ich mich auf viele interessante, große und kleine, bunte und arbeitsintensive Projekte mit den Schülerinnen und Schülern des Tabu.

Catherine Gardiner

Mein Name ist Catherine Gardiner und wie der Name schon vermuten lässt, stammt meine Familie aus England. Nach meinem Lehramtsstudium in Köln war ich zunächst an einer privaten Internatsschule im atemberaubend schönen Lake District als Teaching Assistant und Hausmutter tätig. Nachdem ich England wieder den Rücken zugekehrt hatte, startete ich das Referendariat am Hölderlin-Gymnasium. Ich unterrichte die Fächer Englisch und Geschichte. Nach Beendigung meines Referendariats habe ich mich, beeindruckt von den vielfältigen Möglichkeiten und der sofort erkennbaren netten Atmosphäre am Tabu, entschlossen hier meine erste Stelle anzutreten. Ich fühle mich hier sehr wohl und bin froh, an diese Schule gekommen zu sein.

Daphne Fritz

Seit Mai dieses Jahres bin ich hier am Tabu als Vertretungslehrerin für Englisch tätig. Geboren bin ich in Köln und bin über München und Göttingen nach Bonn gekommen. Hier habe ich Übersetzen für die Sprachen Englisch, Deutsch und Chinesisch studiert. Schon während des Studiums begann ich, an verschiedenen Sprachschulen Englisch als Fremdsprache zu unterrichten. Dabei lernte ich viel darüber, als Lehrerin mit den unterschiedlichsten Menschen umzugehen, und ich begann darüber nachzudenken, hauptberuflich zu unterrichten. Sprachen lernen ist für mich selber zu einem echten Hobby geworden, vor allem e-learning mit z.B. podcasts hat es mir in diesem Bereich seit ca. zwei Jahren angetan. Auch weil meine nähere Verwandtschaft verstreut auf den Philippinen, in den USA und in Westeuropa lebt und ich halbe Chinesin und halbe Deutsche bin, interessiere ich mich außerdem für interkulturelle Fragen und kann mich nur mit Mühe zurückhalten, alle möglichen Menschen ständig nach der Herkunft ihrer Namen und deren Bedeutung zu fragen. Um den Lehrerberuf kennenzulernen, kann ich mir keine bessere Schule als das Tabu vorstellen. Die Kolleginnen und Kollegen haben mir von Anfang an das Gefühl gegeben, mit allen Anliegen an sie herantreten zu können, die Schülerinnen und Schüler sind sehr aufgeschlossen. Ich freue mich sehr über die Gelegenheit, hier zu unterrichten.

Nicolle Härtling

Mein Name ist Nicolle Härtling, ich bin 28 Jahre alt und komme aus Bonn. Ich bin seit Dezember 2009 am Tannenbusch-Gymnasium und unterrichte die Fächer Englisch und Musik. Nach meinem Abitur entschloss ich mich für eine Weile im Ausland zu leben und ging für zwei Jahre nach Madrid. Im Anschluss daran nahm ich mein Magisterstudium mit den Fächern Musik, Englisch und Spanisch an der Universität Bonn auf. Momentan habe ich das Glück, am Tannenbusch-Gymnasium unterrichten zu dürfen – dies tue ich als Vertretungslehrerin für Kolleginnen, die sich im Mutterschutz oder in Elternzeit befinden. Zusätzlich bin ich in der Hausaufgabenbetreuung des Sportinternats des Deutschen Fechterbundes tätig und freue mich, diese wunderbare Einrichtung unterstützen zu können. Die Arbeit macht mir sehr großen Spaß und ich freue mich jeden Tag, mit so vielen interessanten Menschen zusammen zu sein.

Jens Ingenleuf

Zum neuen Schuljahr 2010/11 unterrichte ich am Tannenbusch-Gymnasium die Fächer Sozialwissenschaften/Politik, ev. Religion und Geschichte. Bonn kenne ich, da ich hier meine Zivildienstzeit verbracht und studiert habe. Geboren bin ich in Duisburg, aufgewachsen am Niederrhein. Nach dem Referendariat in Erftstadt habe ich an Gymnasien in Diez (Rheinland-Pfalz) und Dormagen unterrichtet.

Am Tannenbusch-Gymnasium sind mir bisher sehr nette und kooperative Kolleginnen und Kollegen begegnet. Ich freue mich darauf, die neuen Aufgaben anzunehmen und mich mit meinen Fächern in die Schule einzubringen.

Hanna Ishorst

Ich bin im Januar dieses Jahres nach Bonn gezogen, um im Februar mein Referendariat am Tabu beginnen zu können. Aufgewachsen bin ich in Detmold und nach dem Abitur zum Studium meiner Fächer Englisch, Biologie und Spanisch nach Münster gezogen. Das Rheinland allgemein und insbesondere Bonn und das Tabu gefallen mir sehr gut, so dass ich mich hier schon (fast) zuhause fühle.

Oliver Laschet

Gemeinsam mit Frau Ishorst und Frau Weber habe ich im Februar dieses Jahres hier am Tabu mit dem Referendariat begonnen. Ich bin in der Nähe von Aachen aufgewachsen und nach dem Abitur gemeinsam mit ein paar Freunden nach Köln gezogen, wo ich meine Unterrichtsfächer Sport, Philosophie und Geschichte studiert habe. In Köln wohne ich immer noch und fühle mich dort sehr wohl. Privat interessiere ich mich vor allem für Sport und Musik. Außerdem reise ich gerne – aber wer tut das eigentlich nicht? Sehr wohl fühle ich mich auch an dieser Schule, was nicht zuletzt an dem freundlichen und wertschätzenden Verhältnis zwischen Schülerinnen und Schülern sowie Lehrerinnen und Lehrern liegt. Ich bin froh, hier gelandet zu sein!

Stephan Münstermann

Mein Name ist Stephan Münstermann, Jahrgang '78. Ich habe im Februar meine Traumstelle hier am Tabu mit den Fächern Sport und Biologie angetreten. Als gebürtiger Porzer habe ich natürlich in Köln studiert, bin aber dann mit meiner Familie Richtung Bonn gezogen.

Den Ortsteil Tannenbusch kenne ich bereits aus meinem Referendariat und ich freue mich sehr, hier geblieben zu sein (Tannenbusch erinnert sehr an meine Porzer-Wurzeln).

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Kolleginnen und Kollegen des Tabu sind alle sehr nett, so dass man sich hier nur wohl fühlen kann, was mich sehr beruhigt und gut gelaunt auf die nächsten Jahre blicken lässt!

Michael Pfeil

Ich bin seit Februar 2010 als Englisch- und Deutschlehrer am Tabu tätig. Mein Referendariat habe ich in Köln absolviert und bin aus diesem Grund damals vor zwei Jahren ins schöne Rheinland gekommen. Geboren wurde ich im nordhessischen Kassel. Nach dem Abitur in Fritzlar studierte ich an der traditionsreichen Georg-August-Universität, die ja auch bekanntlich von Heine so gelobt wurde... Privat interessiere ich mich für Fußball, Tennis und Literatur – wobei die genannte Reihenfolge auf keine (Anti-)Klimax hinweisen sollte.

Ich freue mich auf viele schöne Jahre am TABU und wünsche uns allen eine freundschaftliche und produktive Zusammenarbeit.

Martina Theobald

Was wäre die Welt ohne Musik...?

Zwischen Musikstudium in Würzburg und Frankfurt bin ich vor über zwanzig Jahren vom Main an den Rhein – nach Bonn – gezogen und habe hier feste Wurzeln geschlagen. Meine ersten Berufsschwerpunkte lagen in der Arbeit als Geigerin in Orchester und Kammermusik, intensiver Familienarbeit und Unterrichtstätigkeit an Musikschulen in Bonn, Bornheim und Altenkirchen.

Seit 2005 arbeite ich im Schuldienst. Nach dem Referendariat am Bonner EMA und einer Zwischenstation in Düren habe ich die letzten drei Jahre sehr gerne auf der „Schäl Sick“ am Kölner Johann Gottfried Herder-Gymnasium unterrichtet.

Glückliche Fügungen haben es mir ermöglicht, ans Tabu zu wechseln und ich freue mich sehr darauf, mit meinen Fähigkeiten in Zukunft das Schulleben mit zu gestalten!

Und übrigens: „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ (Friedrich Nietzsche)

Christian Villwock

Mit dem Berufsbeginn in Tannenbusch kehre ich in gewissem Sinne in die Heimat zurück: ich als gebürtiger Bonner! Aufgewachsen bin ich allerdings im beschaulichen Eitorf an der Sieg. Das Studium führte mich an die kleine Universität Siegen, wo ich Musik, Mathematik und Philosophie studierte und als Hilfskraft in den Bereichen Musikpsychologie und Mathematikdidaktik in Projekten mitarbeiten konnte. In meinem Referendariat am Bodelschwingh-

Gymnasium in Herchen (Windeck) habe ich eine Technik-AG aufgebaut, und nutze diese Erfahrung nun bei der Leitung der Tabu-Technik-AG! Besonders freut mich, dass ich zudem mit Michael Rodarius zusammen den Unterstufenchor und die Bigband Junior leiten darf – die ersten Auftritte waren schon ein Erfolg! Ich habe bereits sehr aufgeschlossene Kolleginnen und Kollegen und aufgeweckte Lerngruppen kennen gelernt und bin positiv gespannt auf eine ereignisreiche Zeit hier am Tannenbusch-Gymnasium!

Anne Weber

Während meines Studiums der Fächer Musik und Sozialwissenschaften an der Uni Siegen lernte ich Bonn eher zufällig durch ein Praktikum an einem Mädchen-Gymnasium kennen. Und obwohl es mir in meiner Heimat, dem Siegerland, gut gefällt, habe ich mich dann nach meinem Studienabschluss und einem Auslandssemester in England entschieden, ins Rheinland zu ziehen.

Von Anfang an habe ich mich am Tannenbusch-Gymnasium und in Bonn sehr wohl gefühlt. Und das liegt wohl vor allem daran, dass ich sowohl von den Schülerinnen und Schülern als auch von den Kolleginnen und Kollegen sehr freundlich aufgenommen wurde. Ich freue mich besonders, dass mein Fach Musik an der Schule so gut vertreten ist, und leite nun zusammen mit Frau Theobald die Kammermusik-AG.

Wiebke Auli Wichardt

Es kommt mir so vor, als sei ich schon viele Jahre lang Lehrerin am Tabu, dabei bin ich erst seit Februar 2010 hier. Das liegt daran, dass es mir so gut gefällt; die netten Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen haben mir das Einleben leicht gemacht. Ich unterrichte am Tabu Deutsch und Englisch. Vor meiner Zeit in Tannenbusch habe ich

am Clara-Schumann-Gymnasium das Referendariat gemacht und kurze Zeit am Friedrich-Ebert-Gymnasium gearbeitet. Zusätzlich zu meinen Fächern gebe ich noch eine Schwedisch-AG. Warum ich Schwedisch kann? Nicht, weil ich Schwedin wäre (ich stamme aus Norddeutschland), sondern weil ich auch ein Studium in Skandinavistik absolviert habe. Ich freue mich auf eine interessante und schöne Zeit an dieser Schule.

Dank

Unser Dank gilt allen Verfasserinnen und Verfassern der Artikel dieses Heftes. Besonders danken wir allen, die die Finanzierung der aktuellen Auflage des „tabuinfo“ unterstützt haben, insbesondere den Stadtwerken Bonn und dem Förderverein des Tannenbusch-Gymnasiums.

Tannenbusch-Gymnasium

Gymnasium mit Musik- und Sportzweig

Hirschberger Str. 3

53119 Bonn

Tel.: 0228 – 77 70 90

Fax: 0228 – 77 70 94

Email: sekretariat@tannenbusch-gymnasium.de

Homepage: tannenbusch-gymnasium.de

Redaktion: Wolff Dietrich Gruhn
 Eva Meyer

MENSCHEN.
PEOPLE.
ÊTRES HUMAINS.
BONN.

 **SWB**
Energie und Wasser
Starke Partner. Bonn/Rhein-Sieg.



Jojo Nolte und Schüler des
Tannenbusch Gymnasiums

Gestern, heute, morgen – Bonn und die Region gewinnen immer.

Wir für hier: Vom Breitensport über Kultur bis hin zu Sozial- und Bildungsprojekten – SWB Energie und Wasser ist mehr als Energie und Wasser. Weitere Informationen dazu finden Sie unter www.wir-fuer-hier.com

www.stadtwerke-bonn.de